Leistungsbilanz

WHITE OWL CAPITAL

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Investoren und Geschäftspartner der White-Owl-Unternehmensgruppe,

die White-Owl-Unternehmensgruppe hat im vergangenen Jahr ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Mit 45 Mio. Euro platziertem Eigenkapital konnten wir erneut Marktanteile hinzugewinnen und unsere Position als einer der führenden Anbieter für geschlossene Solarfonds in Deutschland festigen. Kumuliert stieg das platzierte Eigenkapitalvolumen von White Owl Capital damit auf 155 Mio. Euro. Dies entspricht einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 600 Mio. Euro.

Die WOC-Unternehmensgruppe wurde im Jahr 2007 gegründet. Schon heute können wir auf eine beeindruckende Erfolgsbilanz zurückblicken. Insgesamt umfasst unser Portfolio 44 Solarkraftwerke in drei Ländern. Damit zählt WOC zu den aktivsten Produzenten von Solarstrom in Europa. Unsere Kraftwerke erzeugen Jahr für Jahr über 100 Mio. Kilowattstunden umweltfreundlichen Solarstrom. Davon profitieren auch unsere Investoren. Durch die Einnahmen aus den Stromverkäufen hat WOC für das Berichtsjahr 2010 Ausschüttungen von insgesamt mehr als 3 Mio. Euro an Anleger ausgezahlt. Dies stellt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von rund 2,7 Mio. Euro dar. Alle WOC-Solarfonds haben per 31.12.2010 im Plan bzw. über Plan ausgezahlt.

Diese Ergebnisse bestätigen unsere Strategie, umfangreiches Know-how in der internationalen Projektfinanzierung innerhalb der Unternehmensgruppe aufzubauen. Das Finanzierungsteam verfügt über Erfahrungen aus mehr als 60 Transaktionen im Bereich Erneuerbare Energien im Wert von rund 3 Mrd. Euro. Damit sind wir auch in Zukunft strategisch optimal positioniert, um die vielfältigen Chancen im Wachstumsmarkt Energie voll auszuschöpfen.

Unser Dank gilt allen Investoren und Geschäftspartnern, die mit ihrem in uns gesetzten Vertrauen unsere Strategie bestätigen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen weiterhin in zukunftsweisende Sachwerte zu investieren.

Herzlichst,

Tobias Pehle
Vorstand (CEO)

Dr. Christian von Gerlach
Vorstand (CFO)

Wir finanzieren Zukunft.

In den vergangenen drei Jahren hat White Owl Capital für seine Beteiligungsgesellschaften Verträge über Photovoltaik-Assets im Umfang von rund 600 Mio. Euro abgeschlossen.

Inhalt

Vorwort	3
Highlights	6
Die WOC-Unternehmensgruppe	11
Der Markt	31
Die Solarkraftwerke der WOC-Fonds	41
Anhang	70

Highlights

Auch im Jahr 2010 konnte White Owl die kontinuierliche Platzierungsleistung der vergangenen Jahre fortsetzen und die Marktposition als einer der führenden Solarfondsanbieter festigen.

September 2011

Der WOC 04 zählt zu den bestbewerteten Solarfonds von Scope. Die Analyse hebt den erfolgten Netzanschluss und die damit erhöhte Investitionssicherheit hervor. Daneben betonen die Analysten den sehr günstigen Einkaufspreisfaktor der Anlagen (6,82-fach), die konservative Kalkulation des Fonds und die erhöhte Anlegertransparenz durch das laufende Fondsmonitoring.

Juni 2011

Mehr als 100 Fach- und Führungskräfte aus dem Bank- und Finanzwesen waren der Einladung der White Owl Capital AG zum WOC Sustainable Investment Forum gefolgt, das am 17. Juni 2011 in der Villa Kennedy in Frankfurt/Main stattfand. In verschiedenen Panels wurden die Entwicklungen im Markt für Erneuerbare Energien, speziell der Solarenergie, diskutiert. Durch den Tag führte n-tv-Moderatorin Sabrina Bauer.

Mai 2011

WOC erweitert seinen Vorstand um Dr. Christian von Gerlach (36). Das Berliner Emissionshaus schafft damit die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Fortsetzung des dynamischen Entwicklungsprozesses und des starken Wachstums der vergangenen Jahre. Das neue Vorstandsmitglied wird als Chief Financial Officer (CFO) insbesondere die Bereiche Finanzen und das Projektgeschäft verantworten.

März 2011

WOC erwirbt sechs Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 6,9 Megawatt Peak (MWp), die auf Dachflächen industriell genutzter Gebäude auf dem spanischen Festland errichtet und betrieben werden. Die Komponenten der Solaranlagen stammen ausschließlich von namhaften Herstellern. Die Solarmodule werden von REC, Sanyo, Sunpower und First Solar bereitgestellt, die Wechselrichter kommen von SMA und Solarmax/Sputnik.

Februar 2011

WOC erwirbt den südlichsten Solarpark Frankreichs. Die Anlagen befinden sich sich in der Gemeinde Bonifacio im Département Corse-du-Sud. Insgesamt werden ca. 21.800 polykristalline Module des Herstellers Trina Solar auf einer Fläche von ca. elf Hektar verbaut. Zusätzlich kommen SMA-Wechselrichter zum Einsatz, die für die Umwandlung der jährlich erzeugten rund 7.000.000 Kilowattstunden in umweltfreundlichen Sonnenstrom sorgen.

Januar 2011

Mit einem platzierten Eigenkapital von rund 45 Mio. Euro konnte White Owl Capital auch im Jahr 2010 die kontinuierliche Platzierungsleistung der vergangenen Jahre fortsetzen. Im Marktvergleich rückte White Owl Capital unter den führenden Emissionshäusern im Segment Energie noch einmal vor und belegte im VGF-Branchenvergleich den dritten Platz.

Juni 2010

Die White Owl Capital AG (WOC) setzt ihren Expansionskurs fort. Das Investmenthaus hat im zweiten Quartal die Tochter WOC Asset Finance gegründet. Mit dieser Gesellschaft ist WOC mit einem eigenen Spezialistenteam für Projektfinanzierungen am Standort Hamburg vertreten. Das Team verfügt über die Erfahrung aus mehr als 40 überwiegend grenzüberschreitenden Transaktionen mit einem Volumen von rund 2 Mrd. Euro.

Februar 2010

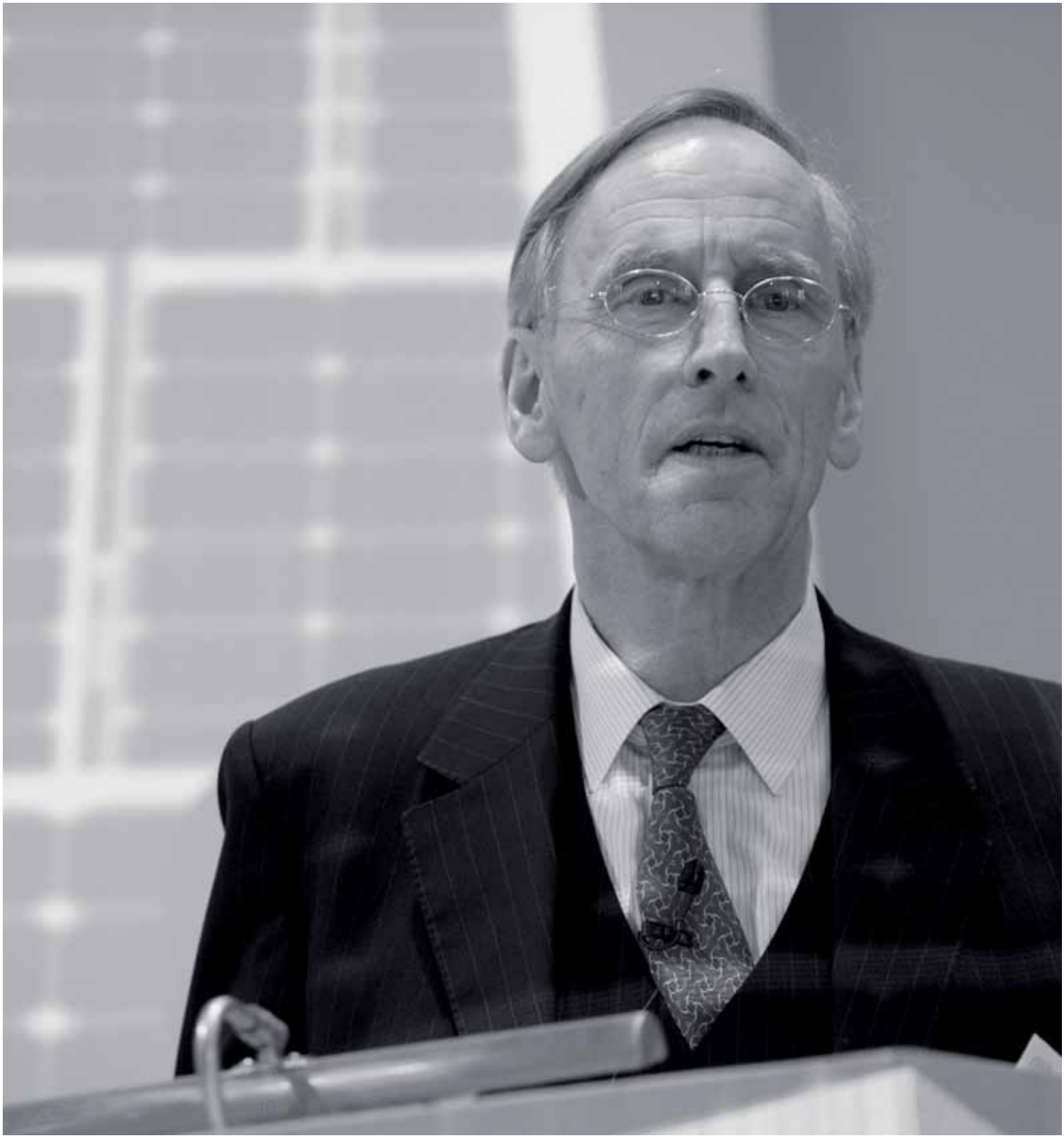
Die Ratingagentur Feri EuroRating Services AG und der Nachrichtensender n-tv vergaben in diesem Jahr zum ersten Mal Awards im Bereich der Geschlossenen Beteiligungen. Die Auszeichnung der besten Fondsinitiatoren fand am 18. Februar 2010 im Rahmen einer Preisverleihung in Frankfurt/Main im Anschluss an das „Feri Symposium für Geschlossene Beteiligungen 2010“ statt. White Owl Capital wurde im Bereich „Erneuerbare Energie“ ausgezeichnet.

Solarpark Valverde

Standort: Badajoz, Spanien
Typ: Freiland, fest installiert, Neubau
Leistung: 2.700 kWp

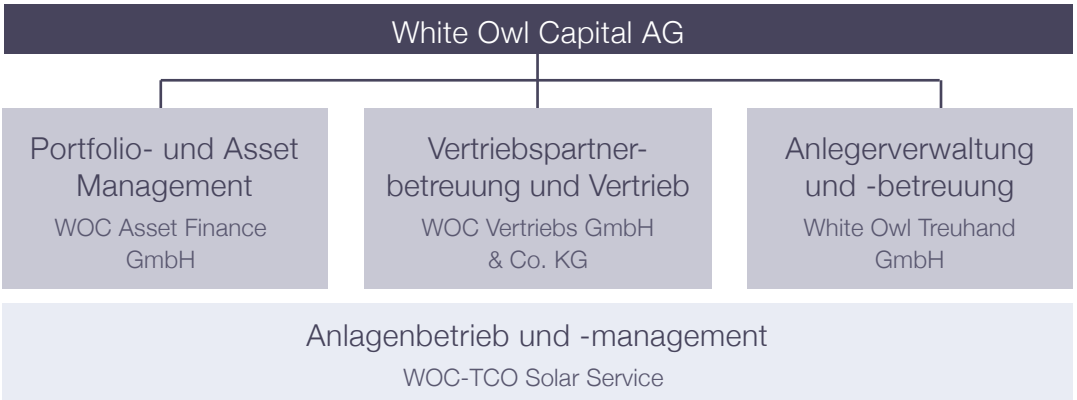
„Einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung und -kontrolle misst White Owl einen hohen Stellenwert bei."

Prof. Dr. Friedrich-Leopold von Stechow, Gründungsgesellschafter und Mitglied des Aufsichtsrats der White Owl Capital AG



Die WOC-Unternehmensgruppe

Die WOC-Unternehmensgruppe ist eine eigentümergeführte, nicht börsennotierte Asset-Management-Gesellschaft, die sich auf Investmentkonzepte für institutionelle und private Investoren im Bereich Erneuerbarer Energien fokussiert hat. 2007 gegründet, bündelt die Unternehmensgruppe heute in über 100 verbundenen Gesellschaften Investments im Wert von rund 600 Mio. Euro.



Quelle: White Owl Capital AG, 2011

Europaweite Aufstellung

Mit unseren Büros in Berlin, Madrid, Marseille und Hamburg decken wir die wichtigsten Märkte für Erneuerbare Energien ab. In den einzelnen Ländern beschäftigen wir Transaktions-Berater, die über die notwendige Expertise sowie hervorragende Kontakte verfügen. Zurzeit sind für uns mehr als 20 Professionals tätig.

Projektfinanzierung

Mit dem für uns tätigen Spezialistenteam der WOC Asset Finance, das über einen langjährigen Track Record verfügt, konzentrieren wir uns auf das Segment der Erneuerbaren Energien, in dem wir auf umfassende Branchenexpertise und -kontakte zurückgreifen können.

Integriertes Investmenthaus

White Owl ist ein europaweit operierendes Investmenthaus. Dies spiegelt sich in dem ständigen Mitarbeiter-, Informations- und Know-how-Austausch zwischen unseren Büros sowie unseren international tätigen Projektteams bei zahlreichen Projekttransaktionen wieder. 2009 bis 2011 waren fast 100 % unserer Transaktionen grenzüberschreitend – ein im Wettbewerbervergleich sehr hoher Prozentsatz.

White Owl Capital AG

Fondskonzeption & Emission

White Owl Capital ist ein Emissionshaus für geschlossene Fonds mit den Schwerpunkten Solar und nachhaltige Investments.

Im Segment der Energiefonds zählt White Owl Capital laut VGF-Branchenstatistik 2009 und 2010 zu den führenden Emissionshäusern in Deutschland. Über 6.000 Anleger investierten bislang rund 155 Mio. Euro in Fonds von White Owl Capital. Das Gesamtinvestitionsvolumen beläuft sich auf gut 600 Mio. Euro. Das 2007 gegründete Emissionshaus gehört zur Dr. Pehle Holding und ist Mitglied im VGF Verband Geschlossene Fonds e. V.

Management

Tobias Pehle
Vorstand (CEO)

Nach dem Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin war Tobias Pehle mehrere Jahre als Marketing- und Konzeptionsspezialist für Fondsgesellschaften und Emissionshäuser tätig. Er erkannte frühzeitig die wachsende Nachfrage im Bereich nachhaltiger Investments und gründete gemeinsam mit Dr. Helmut Pehle und Prof. Dr. Friedrich-Leopold von Stechow die White Owl Capital AG.

Neben zahlreichen Geschäftsführungsmandaten bei Fonds- und Investmentgesellschaften nimmt er interne Managementtätigkeiten bei White Owl in den Bereichen Unternehmensstrategie, Produktentwicklung und Vertrieb wahr.

Dr. Christian von Gerlach
Vorstand (CFO)

Dr. Christian von Gerlach ist ein ausgewiesener Experte für Projektfinanzierung, Risikomanagement und Vertragsgestaltung im Bereich der Erneuerbaren Energien. Er verfügt über Erfahrungen aus mehr als 40 überwiegend grenzüberschreitenden Transaktionen mit einem Volumen von rund zwei Mrd. Euro. Als ehemaliger Leiter für Projektfinanzierungen bei Q-Cells International kann er auf ein Netzwerk zu fast allen maßgeblichen Banken zurückgreifen. Zuvor war der Jurist, Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt Deputy Head Solar Energy Europe bei der HSH Nordbank.

Organisation und Geschäftsfelder

Die White Owl Capital AG deckt als Emissionshaus hochwertiger Kapitalanlagen die gesamte Wertschöpfungskette ab: von der Akquise und Konzeption über den Vertrieb der Produkte sowie die Anlegerbetreuung, das Fondsmanagement bis zum Verkauf der Assets nach der Laufzeit. Um trotz des schnellen und erfolgreichen Wachstums des Unternehmens dessen Leistungsfähigkeit beizubehalten, wurde die WOC-Gruppe so aufgestellt, dass verschiedene Aufgabenbereiche von separaten, miteinander verbundenen Unternehmen übernommen werden.

Mitgliedschaften

- Verband Geschlossene Fonds e. V. (VGF)
- Forum Nachhaltige Geldanlagen e. V.

White Owl Capital in Zahlen*

Aufgelegte Solarfonds	4
Gesamtinvestitionsvolumen kumuliert	> 600 Mio. Euro
Eingeworbenes Eigenkapital kumuliert	> 150 Mio. Euro
Anzahl Anleger	über 6.000

* Platzierungsstand bis 30.09.2011 berücksichtigt

Ausgewählte Auszeichnungen und Mitgliedschaften der White Owl Capital AG

Aufsichtsrat

Beratung und Überwachung

Der Aufsichtsrat der White Owl Capital AG besteht aus drei Mitgliedern. Die professionelle Zusammensetzung des Gremiums gewährleistet eine effektive Beratungs- und Überwachungstätigkeit.

Dr. Helmut Pehle
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der promovierte Volkswirt blickt auf eine lange Karriere im Finanz- und Bankensektor zurück. Begonnen hat Dr. Pehle seine Laufbahn nach Forschungs- und Lehrtätigkeit als Assistent des Seniorpartners der Privatbank Schröder, Münchmeyer Hengst & Co. und Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Banken, Dr. h.c. Alwin Münchmeyer, in Hamburg. Anschließend war er in verschiedenen führenden Positionen in Wirtschaft und Politik in Deutschland tätig.

So bekleidete Dr. Pehle von 1977 bis 1982 die Position als Presseprecher im Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr. Des Weiteren war er von 1982 bis 1993 Bereichsleiter für Bankwirtschaft und Geschäftspolitik im Genossenschaftsverband Berlin-Hannover, Geschäftsführer einer Beratungsgesellschaft für Volks- und Raiffeisenbanken und Vorsitzender des Vorstands einer Kultur- und Wissenschaftsstiftung dieser Bankengruppe. – Von 1993 bis 2002 bekleidete Dr. Pehle den Posten eines Direktors bei der DG Bank/DZ Bank und wirkte in zahlreichen nationalen und internationalen Aufsichtsgremien. Seit 2002 ist er Partner bei international tätigen Schweizer Unternehmensberatungen.

Neben seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat bei White Owl Capital engagiert sich Dr. Pehle heute als aktiver Wegbegleiter von Finanzdienstleistungsunternehmen und Coach von Führungskräften. Er hat als Aktionär und Verwaltungsrat eine Alternative Investment Boutique aufgebaut und hieraus im Jahr 2007 einen erfolgreichen Exit realisiert.

Prof. Dr. Friedrich-Leopold von Stechow
Mitglied des Aufsichtsrats

Der gelernte Industriekaufmann und promovierte Diplomkaufmann blickt auf eine lange Karriere im Finanz- und Bankensektor zurück. Begonnen hat von Stechow seine Laufbahn bei der Effectenbank-Warburg AG. Anschließend war er in verschiedenen führenden Positionen bei renommierten Bankhäusern in Deutschland tätig; so bekleidete er unter anderem den Posten des Direktors bei Georg Hauck & Sohn, Frankfurt/Main, und bei Sal. Oppenheim jr. & Cie, Köln.

Des Weiteren war von Stechow Generalbevollmächtigter von Trinkaus & Burkhardt KGaA, Düsseldorf, sowie Vorstand bei der DG Bank/ DZ-Bank AG, Frankfurt/Main. Von 2002 bis 2005 war er Mitglied der Geschäftsleitung bzw. Vorsitzender der Geschäftsleitung bei der Berlin Partner GmbH – Gesellschaft für Hauptstadtmarketing, Berlin. Seit Ende 2005 ist er Geschäftsführender Gesellschafter bei der Unternehmensberatung Stechow Management Consulting GmbH & Co. KG, Berlin, deren Kernaufgabe die Übernahme von Aufsichtsrats-, Beirats- und Beratungsmandaten ist.

Neben seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat bei White Owl Capital ist von Stechow in Gremien der DEKRA Personaldienste GmbH, Stuttgart, C. H. Reynolds Corporate Finance AG, Frankfurt/Main, der EKK Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel eG sowie der Düsseldorfer Hypothekenbank AG, Düsseldorf, Bankhaus Zwirn GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main, Araia GmbH, München, Wontra Deutschland AG, Berlin, Scope Holding GmbH, Berlin und SAB Spar- und Anlageberatung AG, Bad Homburg, vertreten. Darüber hinaus hatte er seit 1997 einen Lehrauftrag am Lehrstuhl für Volkswirtschaft der Humboldt-Universität zu Berlin inne und lehrte von 2002 bis 2007 am Lehrstuhl für Finanzierung und Banken der Universität Potsdam als Honorarprofessor.

Dr. Karl-Heinz Sonnenberg
Mitglied des Aufsichtsrats

Dr. Sonnenberg ist seit Januar 2005 Geschäftsführer der AutoProcess Consult GmbH, Wolfsburg, die projektbezogene Beratungen für die Automobilindustrie durchführt. Zuvor nahm er als leitender Angestellter und Hauptabteilungsleiter langjährig Führungsaufgaben im Volkswagen-Konzern wahr und verantwortete dabei internationale Projekte. Er verfügt über Verhandlungerfahrungen auf Führungsebene mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Herr Dr. Sonnenberg promovierte an der TU Hannover zum Dr. rer. nat. mit summa cum laude.

WOC Asset Finance GmbH

Transaktionsgestaltung & Projektfinanzierung

Die Tochtergesellschaft WOC Asset Finance GmbH in Hamburg ist die bislang einzige spezialisierte Finanzierungsgesellschaft für Solar in Deutschland.

Innerhalb der White-Owl-Gruppe ist die Gesellschaft für das Asset Management und die Finanzierungsgestaltung zuständig. Das Management der WOC Asset Finance verfügt über Erfahrungen aus mehr als 40 Transaktionen mit einem Volumen von über 2 Mrd. Euro.

Nach einer umfassenden Risikoanalyse des geplanten Erwerbs eines Photovoltaikkraftwerkes ermitteln die Experten die optimale Kapitalstruktur. Sie sorgen für eine routinierte Vertrags- und Darlehensabwicklung und halten den Kontakt zu allen maßgeblichen Banken, die Photovoltaikprojekte finanzieren. Durch die Einbindung von KfW-Fördermitteln und optimierten Finanzierungsstrukturen können sie die Anlegerrendite verbessern. Die Transaktions- und Finanzierungsexpertise der WOC Asset Finance im Bereich der Erneuerbaren Energien wird im Markt geschätzt und von Projektentwicklern, EPC-Partnern und institutionellen Investoren nachgefragt.

Innerhalb der WOC-Gruppe betreut die WOC Asset Finance die laufenden Fondsgesellschaften. Das Management ist bereits in die Konzeptionsphase der Produkte eingebunden, um die Expertise aus der Betreuung bestehender Fonds in die Fondsentwicklung einzubringen.

Dem Fondsmanagement obliegt die Kommunikation mit der Treuhandgesellschaft und den Aufsichtsgremien. Geschäftsführer der WOC Asset Finance GmbH ist Dr. Christian von Gerlach.

Management

André Rolff
Senior Investment Manager

André Rolff war nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und seinem berufsbegleitenden Studium der Betriebswirtschaftslehre als Originator im Unternehmensbereich Energy der HSH Nordbank tätig, wo er vorwiegend grenzüberschreitende Projektfinanzierungen im Bereich der Erneuerbaren Energien aufstellte und strukturierte. Anschließend arrangierte er bei Q-Cells International großvolumige Projektfinanzierungen für Solarkraftwerke mit den Länderschwerpunkten Deutschland und Italien und verkaufte diese Projekte an Investoren.

Als Senior Investment Manager bei der WOC Asset Finance berät er institutionelle Investoren und Fondsinitiatoren beim Ankauf und der Finanzierung großer Energieprojekte im In- und Ausland.

Kristof Krull
Senior Investment Manager

Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Kiel war Kristof Krull bei der HSH Nordbank tätig, zuletzt als Originator im Bereich Energie. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Finanzierung von Energieprojekten in Europa. Anschließend war er bei Q-Cells International für den Verkauf großvolumiger Solarkraftwerke vor allem in Italien und Deutschland verantwortlich.

Als Senior Investment Manager liegt der Fokus seiner Tätigkeit auf der Beratung beim Ankauf und der Finanzierung großer Energieprojekte.

Das leistet die WOC Asset Finance GmbH:

- Transaktionsgestaltung
  Leitung und Organisation des Ankaufs
- Projektfinanzierung
  Ansprache der Banken und Fremdkapitalarrangierung
- Vertragsgestaltung
  Leitung der Vertragsverhandlungen und der Vertragsabstimmung
- Dienstleister für Initiatoren
  Durchführung von Transaktionen für externe Geschäftspartner

White Owl Treuhand GmbH

Anlegerverwaltung und -betreuung

Die White Owl Treuhand GmbH fungiert als Ansprechpartner der Anleger und dient als Kommunikationsschnittstelle zwischen Anlegern und allen Beteiligten des WOC-Fonds.

Sie versorgt Anleger mit umfassenden Informationen über ihren Fonds und vertritt diese als Gesellschafter in der Zusammenarbeit mit der Fondsgeschäftsführung.

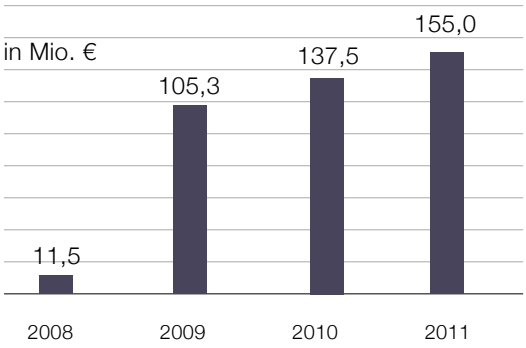
Die White Owl Treuhand verwaltet treuhänderisch im eigenen Namen fremdes Eigentum oder fremde Rechte. Das Treuhandverhältnis zwischen WOC-Anlegern und der White Owl Treuhand beginnt mit der Annahme des Zeichnungsscheins. Bei Abstimmungen in Gesellschafterversammlungen ist sie an die mit den Anlegern getroffenen Vereinbarungen und gegebenenfalls daraus erfolgenden Weisungen gebunden. Der Rahmen für diese Zusammenarbeit ist in Verträgen festgelegt, die Bestandteil aller Emissionsprospekte sind.

Damit bietet die White Owl Treuhand Anlegern sämtliche Dienstleistungen rund um die Beteiligungen. Die White Owl Treuhand ist die Schnittstelle zwischen den Anlegern und den einzelnen Partnern: Sie steht in direktem Kontakt zur Fondsgeschäftsführung und zu den Beratern der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

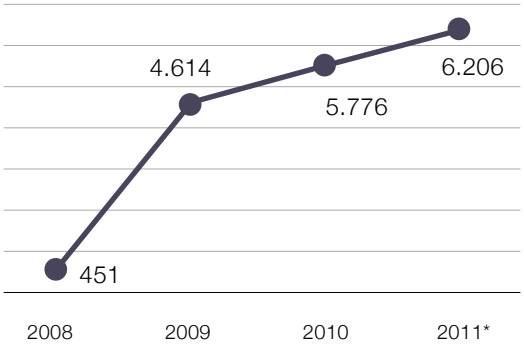
Wichtiges Informationsmedium ist die jährlich erscheinende Leistungsbilanz. In Ergänzung erhalten die Anleger kontinuierlich Berichte der Geschäftsführung aus den Fondsgesellschaften. Die Treuhand trägt schließlich die Verantwortung für die Organisation der jährlichen Gesellschafter- und Treugeberversammlungen und die Durchführung der Beschlussfassungen.

Aktuell verwaltet die White Owl Treuhand GmbH im Rahmen des Treuhandgeschäfts Beteiligungen in Höhe von über 153 Mio. Euro. Zum Jahresende 2010 hatten insgesamt 5.776 Anleger Beteiligungen von White Owl gezeichnet. Die Zahl der Anleger hat damit im Vergleich zum Vorjahr um 300 Personen bzw. 6 % zugenommen. Rund 70 % der Anleger sind männlich, 29 % weiblich und 1 % juristische Personen.

Entwicklung Treuhandvermögen



Anzahl der betreuten Anleger



* bis 30. September 2011

Management

Gunnar von Reden
Geschäftsführer

Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin begann Gunnar von Reden seine berufliche Karriere zunächst in Hamburg, wo er schnell verantwortungsvolle Positionen übernehmen konnte. Der Betriebswirt war mehrere Jahre in der Emissionshausbranche tätig, bevor er im April 2008 die Geschäftsführung der White Owl Treuhand übernahm. Derzeit betreut Gunnar von Reden mehr als 5.000 Investoren und ein Kapitalvolumen von mehr als 135 Mio. Euro.

Das leistet die White Owl Treuhand GmbH:

- Anlegerbetreuung
  Ansprechpartner der Investoren
- Anlegerverwaltung
  Kontenführung und Auszahlung der Ausschüttungen
- Erstellung Geschäfts- und Treuhandberichte
  Anlegerinformation und Transparenz
- Durchführung Gesellschafterversammlungen
  Organisation und Leitung der Beschlussfassung

WOC Vertriebs GmbH & Co. KG

Vertriebspartnerbetreuung und Vertrieb

Die WOC Vertriebs GmbH & Co. KG ist in der WOC-Unternehmensgruppe für die Produkt- und Fondsentwicklung verantwortlich. Zudem werden von hier aus sämtliche Kommunikations- und Marketingmaßnahmen sowie der Vertrieb der WOC-Fonds initiiert und koordiniert.

Die Entwicklung neuer Anlageprodukte folgt dem Anspruch von WOC, den Anlegern sichere und verständliche Beteiligungsmöglichkeiten mit solide abschätzbaren Zahlungsströmen anzubieten. Vor allem müssen die langfristigen Perspektiven der Beteiligung attraktiv sein und in einem ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnis stehen. Deshalb achtet WOC bei der Wahl der Projektpartner auf einen überdurchschnittlich erfolgreichen „Track Record“. Im Bereich Solar arbeitet WOC seit vielen Jahren mit renommierten deutschen Anlagenbauern zusammen. WOC verfügt über weitreichende, auf gegenseitigem Vertrauen basierende Kontakte zu wichtigen Teilnehmern auf dem Markt wie Banken, Rechtsanwälten oder technischen Experten.

White Owl konnte in den letzten Jahren eine breite Vertriebspartnerbasis etablieren. In Deutschland werden WOC-Anlageprodukte vornehmlich über Sparkassen, Volksbanken, Privatbanken, unabhängige Vermögensverwalter sowie platzierungsstarke freie Finanzpartner vertrieben. Neue Verbindungen konnte WOC zu institutionellen Partnern wie Stiftungen, Familiy Offices oder Vermögensberatern aufbauen. Künftig gelten in der Vertriebspolitik alle Anstrengungen dem Ziel, die unterschiedlichen Vertriebskanäle bei der Platzierung von Eigenkapital gleichermaßen zu bearbeiten und Produkte für alle Zielgruppen anzubieten. Insbesondere in dem Bereich der Private Placements mit entsprechend höheren Mindestzeichnungsbeträgen und institutionellem Kostenniveau spüren wir eine verstärkte Nachfrage. Die sehr breite Vertriebspartnerbasis stärkt die Marktposition von WOC ganz wesentlich.

Management

Jan Kordisch
Geschäftsführer

Jan Kordisch betreut die angeschlossenen Vertriebs- und Geschäftspartner und verantwortet zudem die externe Kommunikations- und Marketingstrategie sowie die Produktentwicklung der Unternehmensgruppe. Zuvor war der Bankkaufmann, Diplom-Betriebswirt und Diplom-Volkswirt bei einem auf Alternative Investments spezialisierten Schweizer Investmenthaus tätig. Jan Kordisch erwarb außerdem die Titel Chartered Alternative Investment Analyst (CAIA) und Private Equity Advisor der EBS European Business School in Oestrich-Winkel.

Das leistet die WOC Vertriebs GmbH & Co. KG:

- Vertriebssteuerung
  Organisation der vertrieblichen Aktivitäten von White Owl
- Vertriebspartnerbetreuung
  Ansprechpartner der Vertriebspartner
- Steuerung der Kommunikation
  Organisation der Unternehmens- und Produktkommunikation
- Steuerung Marketing
  Konzeption und Durchführung vertriebsunterstützender Maßnahmen

WOC-TCO Solar Service

Anlagenbetrieb und -management

Der Erfolg von Solarinvestitionen entscheidet sich neben dem professionellen Ankauf der Kraftwerke vornehmlich auch durch eine optimierte kaufmännische und technische Betriebsführung.

Die WOC-TCO Solar Service mit Sitz in Marseille (Frankreich) nimmt diese laufenden Aufgaben innerhalb der WOC-Unternehmensgruppe wahr und bündelt das Management der Objektgesellschaften in Frankreich und Italien.

Während der gesamten Betriebsphase überwacht und steuert die WOC-TCO Solar Service die finanzielle Organisation der Solarkraftwerke. Das Aufgabenspektrum umfasst im Kern die aktive Steuerung des betriebswirtschaftlichen Verlaufs der Projektgesellschaften. Dazu gehören unter anderem das Zinsmanagement, Verhandlungen und Berichtspflichten mit den finanzierenden Banken.

Management

Jan Jarosch
Geschäftsführer

Nach seiner Zulassung zum Rechtsanwalt arbeitete Jan Jarosch bei Nordhues & Cie. LLP in Frankfurt und SG Law auf den Kanalinseln im Bereich der Immobilienfinanzierung. Dort betreute er unter anderem ein Mandat von Speymill PLC und strukturierte den Ankauf und die Refinanzierung eines Wohnimmobilienportfolios mit mehr als 26.000 Einheiten in Deutschland. Anschließend wechselte er zu Dawnay, Day Sirius, ebenfalls einem britischen Immobilienspezialist aus London, wo er unter anderem für den Ankauf eines Gewerbeportfolios von Siemens Real Estate von mehr als 150.000 m² verantwortlich war. Neben seiner Qualifikation zum Rechtsanwalt hält Jan Jarosch einen MBA-Abschluss von der Grenoble Graduate School of Business (London).

Patrick F. A. Wurster
Geschäftsführer

Patrick F. A. Wurster verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich Erneuerbare Energien. Nach Studium, Forschungs- und Lehrtätigkeit an Universitäten in Deutschland und Italien war er zunächst für einen Hersteller von Windkraftanlagen tätig und erwarb ein Portfolio von rund 80 Megawatt (MW). Bei Kloss New Energy baute er die Aktivitäten in Italien (Sardinien, ca. 200 MW Windkraft) auf. Zudem entwickelte er als Leiter Frankreich u. a. zwei Photovoltaikprojekte auf Korsika und errichtete sie schlüsselfertig. Insgesamt konnte er innerhalb kurzer Zeit ein Portfolio von ca. 30 MW an PV-Projekten in Frankreich, Korsika und Italien erwerben. Als Mitbegründer der TCO Solar verantwortet er nunmehr den Bereich des langfristigen technischen und wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs von EE-Anlagen.

Das leistet die WOC-TCO Solar Service:

- Anlagenbetrieb
  Betriebsüberwachung und -steuerung der Solarkraftwerke
- Anlagenmanagement
  Kaufmännische Betreuung der Solarkraftwerke
- Management der Objektgesellschaften
  Rechtliches und finanzielles Controlling der Gesellschaften

Asset Management im Interview

Gespräch mit Dr. Christian von Gerlach

Innerhalb der WOC-Unternehmensgruppe verantwortet die WOC Asset Finance GmbH mit Sitz in Hamburg das Asset Management der Solarkraftwerke der WOC-Beteiligungsgesellschaften. Im Gespräch gibt der Vorstand der White Owl Capital AG und Geschäftsführer der WOC Asset Finance GmbH Einblicke in die Aufgaben und Herausforderungen eines Asset Managers.

Herr Dr. von Gerlach, Sie und Ihr Team verantworten den Ankauf der Solarkraftwerke der WOC-Fonds. Welche Aufgaben erfüllen Sie hier konkret?

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, geeignete Investitionsgegenstände zu identifizieren, diese im Rahmen eines umfassenden Prüfungsprozesses in das jeweilige Portfolio zu integrieren und die Finanzierungsgestaltung zu arrangieren. Bis zu dem tatsächlichen Ankauf werden die Solarprojekte sehr genau durchleuchtet und geprüft. Neben der rechtlichen und steuerlichen Due Diligence, für welche wir externe Berater einsetzen, muss jede Anlage die strengen Investitionskriterien erfüllen, um die prognostizierten Auszahlungsprofile darstellen zu können.

Diesen umfassenden Prüfungsprozess zu koordinieren und alle Beteiligten effizient in das „Ziel“, den finalen Ankauf der Projekte, zu steuern, stellt die größte Herausforderung dar. Parallel arrangieren wir die jeweilige Fremdfinanzierung der einzelnen Projekte. Hier können wir auf unser gewachsenes und enges Beziehungsnetzwerk zu den maßgeblichen finanzierenden Banken im Bereich Erneuerbare Energien zurückgreifen.

Sie sprechen die Auszahlungsprofile der Projekte an. Welcher Spielraum besteht hier, den Ausschüttungsverlauf im Interesse der Kunden zu optimieren?

Ein wichtiges Kriterium einer sinnvollen Projektfinanzierungsstruktur ist das Rückzahlungsprofil. Hier zeigt sich, dass sich durch innovative Finanzierungsstrukturen der Ausschüttungsverlauf optimieren lässt.

Dr. Christian von Gerlach
Vorstand der White Owl
Capital AG

Soweit möglich, kombinieren wir bei den WOC-Transaktionen KfW-Tranchen mit linearer Tilgung und kommerzielle Tranchen mit annuitätischer Tilgung zu einem sog. „sculpted repayment“. Durch die veränderte Tilgungsstruktur kann die Darlehensquote erhöht, die Kapitaldienstbelastung optimiert und dadurch das Ausschüttungsprofil des jeweiligen Solarparks geglättet werden. Innerhalb eines Fonds mit mehreren Solaranlagen müssen zudem die Ausschüttungsreihen aller Projekte berücksichtigt und gesteuert werden. Dieses Zusammenspiel kann Spielräume für höhere Ausschüttungen an die Anleger schaffen.

Inwieweit unterstützen Ihre vorherigen beruflichen Erfahrungen Sie bei dieser Tätigkeit und was zeichnet die Arbeit eines Asset Managers aus?

Das Team der WOC Asset Finance arbeitet seit mehreren Jahren in der aktuellen Aufstellung zusammen. Vor White Owl Capital waren wir zunächst gemeinsam bei der HSH Nordbank im Bereich der Finanzierung für Erneuerbare Energien tätig und im Anschluss bei Q-Cells International für Projektfinanzierungen zuständig. Diese Erfahrung unterstützt uns in unserer täglichen Arbeit bei White Owl ungemein. Zum einen kennen wir im Rahmen von Transaktionsverhandlungen die Position der involvierten Bank und die Position des Verkäufers.

Dieses Verständnis für die elementaren Bedürfnisse des Verhandlungspartners zeichnet die Arbeit eines Asset Managers aus. Dies ermöglicht, Transaktionen effizient zu steuern und zielgerichtet zum Abschluss zu bringen. Zum anderen können wir aufgrund dieses beruflichen Backgrounds auf ein umfassendes Netzwerk zu nahezu allen maßgeblichen Banken zurückgreifen.

Wir bedanken uns für 5 Jahre vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit:

Generalunternehmer

IBC SOLAR

gehrlicher SOLAR

First Solar

(ae) 3000

Technische Komponenten

SMA

xantrex

Ingeteam

Siliken energías renovables

SUNPOWER

IBC SOLAR

COMMERZBANK

"la Caixa"

HSH NORDBANK

CON·FI·DE

Watson, Farley & Williams

aBalados

GES
Global Energy Services
ima
energía solar
SOLON
Don't leave the planet to the stupid
KACO
new energy.
SolarMax
YINGLI SOLAR
HELIOS SYSTEMS
bp solar
REC
Solar
Finanzierende Banken
Bancaja
Santander
Berater
mmmm
MARSH
WOC ASSET FINANCE
Evergy
energy

Solarpark Palazzo Pignano

Standort: Cremona, Italien
Typ: Freiland, fest installiert, Neubau
Leistung: 3.600 kWp

„Die Photovoltaikmärkte sind gekennzeichnet durch sich stark wandelnde Rahmenbedingungen. Professionelle PV-Investoren sind darauf vorbereitet und richten ihren Investitionsprozess daran aus."

Florian Pfeffer,
Generalbevollmächtigter White Owl Capital, Spanien

Der Markt

Solar in Europa

Bereits seit vielen Jahren ist Europa, insbesondere aufgrund der staatlichen Solarförderung, für die Solarbranche der wichtigste und größte Markt weltweit. Neben Deutschland und Italien sind dies insbesondere die Zielmärkte der bisherigen WOC-Fonds, Spanien und Frankreich.

Spanien

Der spanische Solarmarkt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Standort für Betreiber von Solarkraftwerken entwickelt. In königlichen Dekreten, sogenannten Real Dekreten, werden die Rahmenbedingungen, insbesondere die Höhe der Einspeistarife der Solarförderung geregelt. Die Entwicklung hin zu einem der weltweit wichtigsten Solarmärkte begann mit dem Inkrafttreten des Real Dekret 436/2004 – von vielen Spanien-Experten als die Geburtsstunde des spanischen PV-Sektors bezeichnet – und erreichte mit dem Real Dekret 661/2007 seinen Höhepunkt beim Bau von neuen Solarkraftwerken.

Mit der Anpassung der Einspeisetarife im Jahr 2008 durch das Real Dekret 1578/2008 erlebte der spanische Photovoltaikmarkt ein Ende des Booms. In 2010 konnte sich der spanische Markt im Hinblick auf die Zubauzahlen bei Photovoltaikkraftwerken nach dem herausfordernden Jahr 2009 erholen und einen Zuwachs von knapp 400 Megawatt verzeichnen. Ende 2010 wurden von spanischen Solaranlagen mit einer Gesamtkapazität von insgesamt rund 3,5 GW mehr als 6,3 TWh Solarstrom erzeugt. Die Stromproduktion mittels Sonnenenergie liegt damit in Spanien deutlich über den Werten aus Italien (1,7 TWh) und Frankreich (0,6 TWh).

Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Spanien hat das spanische Industrieministerium im Dezember 2010 das Real Dekret 14/2010 veröffentlicht, welches die temporäre Begrenzung der Betriebsstunden von rechtmäßig errichteten Solaranlagen vorsieht. Demnach soll unter anderem die Anzahl der Betriebsstunden mit Tarifanrecht für Photovoltaikanlagen nach RD 661/2007 für die Dauer von drei Jahren (2011–2013) auf 1250 kWh/kWp begrenzt werden.

Nach heftigem Widerstand vonseiten der internationalen Wirtschaft und der Europäischen Union verlängerte die spanische Regierung im Gegenzug die Förderdauer dieser Solarkraftwerke um fünf Jahre auf nunmehr 30 anstatt 25 Jahre. Damit sollten die Solaranlagen unter dem Real Dekret 661/2007 – trotz der temporären Betriebsstundenkürzung in den Jahren 2011 bis 2013 – über die Gesamtlaufzeit höhere Einnahmen verbuchen können.

Trotz dieser rechtlich zweifelhaften Entscheidung sind die langfristigen Zukunftsaussichten für den spanischen Solarmarkt aufgrund der hervorragenden natürlichen Rahmenbedingungen (hohe Sonneneinstrahlung) positiv zu bewerten. Der technische Fortschritt und die immensen Produktivitätssteigerungen bei der Herstellung der technischen Komponenten (u. a. Solarmodule, Wechselrichter) machen in Kombination mit den hohen Einstrahlungswerten bereits heute in südlichen Teilen Spaniens Netzparität möglich. Mit weiter sinkenden Erstehungskosten der Solarkraftwerke sollte diese nächste Entwicklungsstufe der Photovoltaikmärkte flächendeckend primär in Südeuropa, insbesondere Spanien und Italien, realisierbar sein.

Frankreich

Verbunden mit den am 12. Januar 2010 verabschiedeten Einspeisetarifen von bis zu 58 ct/kWh, wurde Frankreich als Investitionsstandort für Solarkraftwerke besonders attraktiv. Im Verlauf des Jahres 2010 wurde deutlich, dass die von der französischen Regierung für die kommenden Jahre angestrebten Zubauziele für neue Photovoltaikkraftwerke schneller erreicht werden würden als geplant. Als Reaktion auf die Fülle von Genehmigungsanträgen für neue Solarkraftwerke kündigte das französische Wirtschafts- und Umweltministerium am 23. August 2010 eine Neuregelung der Tarife für Photovoltaik-Anlagen an. Der Ministerialerlass trat zum 1. September 2010 in Kraft und sah eine Herabsetzung der Tarife um 12 % vor. Diese Neuregelung betraf allerdings nur Projekte, die bis zum 30. August noch keinen vollständigen Antrag für eine Realisierung des Netzanschlusses eingereicht haben (PTF: Proposition Technique et Financière). Für Projekte, die bereits die PTF beantragt hatten, blieb der alte Tarif bestehen.

Im Jahresverlauf wurde deutlich, dass die französischen Zubauziele auch unter den angepassten Rahmenbedingungen deutlich übertroffen werden würden. Um die bereits aus anderen Ländern bekannte Problematik eines unbegrenzten Zubaus zu vermeiden, gab die französische Regierung im Dezember 2010 bekannt, dass sie die künftigen Regelungen der Solarstromförderung erneut überarbeiten werde. Ende Februar wurden diese Regelungen für die künftige Gestaltung des französischen Solarmarktes veröffentlicht. Das Ziel der Neufassung ist es, einen geregelten Ausbau der Photovoltaik bis 2020 zu gewährleisten.

Die bereits zum Netzanschluss angemeldeten Projekte sind von der nun veröffentlichten neuen Tarifstruktur nicht betroffen. Die Regelungen betreffen ausschließlich Projekte, die den Netzanschluss nicht bereits zu Beginn des Moratoriums angemeldet hatten. Die nun veröffentlichten Regelungen sind somit differenziert zu beurteilen. Bereits zum Netzanschluss angemeldete Projekte profitieren in den kommenden 20 Jahren von den attraktiven „Alt-Tarifen“ – in Frankreich sind dies Solarkraftwerke mit einer Gesamtleistung von rund 3,4 GW.

Für Projekte ohne bislang genehmigte Einspeiseverträge gelten dagegen künftig neue Einspeisetarife. Die wichtigsten Regelungen im Einzelnen:

- Die Zielgröße für den jährlichen Zubau von Photovoltaikkraftwerken wird auf 500 MW pro Jahr festgelegt. Diese Zielgröße kann auf 800 MW pro Jahr erhöht werden.
- Solarstrom-Projekte, die unter das Gesetz vom 9. Dezember fallen (rund 3.400 MW), sind von den Neuregelungen der Tarife nicht betroffen.
- Die Grenze für die Tarifstruktur liegt künftig bei 100 kWp.
- Für Anlagen unter 100 kWp gelten künftig verschiedene Tarife, die, je nachdem wie viele Projekte in einem bestimmten Zeitraum eingereicht wurden, alle drei Monate angepasst werden.
- Der Basistarif für Anlagen über 100 kWp beträgt künftig 12 ct/kWh. Die exakte Tarifzuweisung erfolgt im Zuge eines Ausschreibungsverfahrens.

Grundsätzlich begrüßt die Fondsgeschäftsführung die Vorgehensweise der französischen Regierung, die Regelungen der Solarförderung an die tatsächlichen Rahmenbedingungen (gesunkene Preise der technischen Komponenten, Einhaltung der Zubauziele) anzupassen. Zu befürworten ist insbesondere die Regelung, dass Solarprojekte mit bereits in 2010 vorliegenden Genehmigungen von diesen Neuregelungen auszuklammern sind. Tarifanpassungen wie diese in Frankreich gehören seit Langem zur Normalität in der Solarbranche.

„Nachhaltige Investments schaffen sowohl Lösungen für globale Probleme als auch völlig neue Nischen für stabile Investorengewinne."

Tobias Pehle,
Vorstand White Owl Capital AG

Photovoltaik als Anlageklasse

Konjunkturunabhängige und stabile Auszahlungen

Investitionen in Photovoltaikparks haben sich in den vergangenen Jahren zu einer eigenständigen Anlageklasse entwickelt.

Insbesondere eignet sich diese Anlageklasse für Anleger, die

- unternehmerische Anlagen außerhalb der volatilen Aktienmärkte suchen,
- einen langfristigen Anlagehorizont haben,
- jährliche, gut prognostizierbare und stabile Ausschüttungen anstreben.

Durch die oben angesprochene Einführung fester gesetzlicher Incentivierungssysteme einer Reihe von Staaten, insbesondere in Europa, wurde diese Entwicklung zu einer eigenständigen Anlageklasse möglich.

Hohes Maß an Kalkulationssicherheit

Photovoltaikinvestitionen bieten aufgrund von festen Vergütungssystemen, garantierten Abnahmeverpflichtungen des erzeugten Stroms und der Finanzierung der entstehenden Kosten z. B. über ein Umlageverfahren ein hohes Maß an Kalkulationssicherheit. Eine Reihe von Ländern hat ihre Vergütungssysteme gesetzlich bzw. per Dekret festgelegt. Diese garantieren den Betreibern von Photovoltaikanlagen feste Stromeinspeisevergütungen für einen bestimmten Zeitraum. Verbunden sind diese festen Vergütungssysteme mit der Verpflichtung zur Abnahme des erzeugten Stroms durch (lokale) Netzbetreiber bzw. Energieunternehmen, um Absatz- und damit verbunden weitere Kalkulationssicherheit für Investoren zu erreichen. Finanziert werden die damit entstehenden Kosten zumeist über ein Umlagesystem. Damit finanziert jeder Stromverbraucher die in dem jeweiligen Land festgelegte Solarförderung. Aus dieser Unabhängigkeit von der staatlichen Zahlungsfähigkeit resultiert eine zusätzliche Sicherheit der Zahlungsströme. Hinzu kommt, dass es sich bei der Photovoltaik um eine etablierte Technologie mit langjährigen Erfahrungswerten handelt. Aufgrund dieser Faktoren ist die Planbarkeit der zukünftigen Zahlungsströme bei Photovoltaikinvestitionen sehr hoch.

Stabile Auszahlungen

Für Photovoltaikkraftwerke werden regelmäßig mindestens zwei unabhängige Ertragsgutachten erstellt. Die primäre Aussage eines Ertragsgutachtens ist der zu erwartende jährliche Energieertrag des geplanten Solarkraftwerkes. Aufgrund der langjährigen Erfahrungswerte, der geringen jährlichen Schwankungsbreite und des hohen Reifegrades der Photovoltaiktechnologie ist es möglich, langfristig stabile Zahlungsströme zu prognostizieren.

Konjunkturunabhängigkeit

Die beschriebenen Faktoren legen nahe, dass der Betrieb von Photovoltaikanlagen keine bzw. nur eine geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen aufweist. Damit bestehen keine bzw. nur geringe Beziehungen zu volks- und betriebswirtschaftlichen Einflussgrößen, wodurch ein hohes Maß an Konjunkturunabhängigkeit erreicht wird.

Polesine Parmense 2

Standort: Polesine Parmense, Italien
Typ: Freiland, fest installiert, Neubau
Leistung: 1.655 kWp

Asset Management in der Praxis

Solaranlage Arta: Wie wurden durch aktives Asset Management und eine professionelle Vertragsgestaltung Risiken für die Investoren vermieden?

Ausgangslage

Die Freiflächenanlage Arta mit einer Anlagenleistung von 3,4 MW auf Mallorca wurde Mitte August 2010 – nach Netzanschluss im April – angekauft. Ende August 2010 stellte der Asset Manager (aBalados) durch die Online-Zählerablese fest, dass der Einspeisezähler des Kraftwerks nicht korrekt arbeitete. Die Stromerträge wurden von dem Netzbetreiber daher falsch abgerechnet.

Mitte Oktober wurde darüber hinaus im Zuge einer vertraglich festgelegten Kontrollmessprozedur festgestellt, dass die installierte Anlagennennleistung tatsächlich 10,7 % unter der garantierten Anlagennennleistung lag.

Maßnahmen

Im Hinblick auf den defekten Einspeisezähler wurde der Netzbetreiber informiert, die Abrechnung reklamiert und der Differenzbetrag erstattet. Später wurde der Netzbetreiber gewechselt.

Im Hinblick auf die Minder-Nennleistung war der Verkäufer vertraglich verpflichtet, eine Bankbürgschaft in Höhe der festgestellten Minder-Nennleistung zu stellen und für den Modulaustausch zu sorgen. Der Modulaustausch begann im ersten Quartal 2011 und wurde im zweiten Quartal 2011 abgeschlossen. Mehr als 19.000 Module, eine fehlerhafte Produktionscharge des Modulherstellers First Solar, wurden ausgetauscht.

Solarpark Arta
Standort: Mallorca/Spanien
Typ: Freiland, fest installiert, Neubau
Leistung: 3.425 kWp

Dr. Christian von Gerlach
White Owl Capital AG,
Vorstand (CFO)

Kristof Krull
WOC Asset Finance GmbH,
Senior Investment Manager

André Rolff
WOC Asset Finance GmbH,
Senior Investment Manager

Während des gesamten Zeitraums war der Verkäufer verpflichtet, den Minderertrag vollständig zu erstatten.

Im vierten Quartal 2011 wird ein Abschlusstest sicherstellen, dass die garantierte Anlagennennleistung nunmehr tatsächlich erzielt wird.

Ergebnis

- Optimierte Anlagenleistung
- Höhere Stromausbeute
- Schnellere Abrechnung der Stromerträge
- Höhere Einnahmen

„Bei der Auswahl unserer Investments folgen wir stets den Grundsätzen Stabilität, Solidität und Nachhaltigkeit."

Dr. Christian von Gerlach,
Vorstand (CFO) White Owl Capital AG

Die Solarkraftwerke der WOC-Fonds

Portfolio

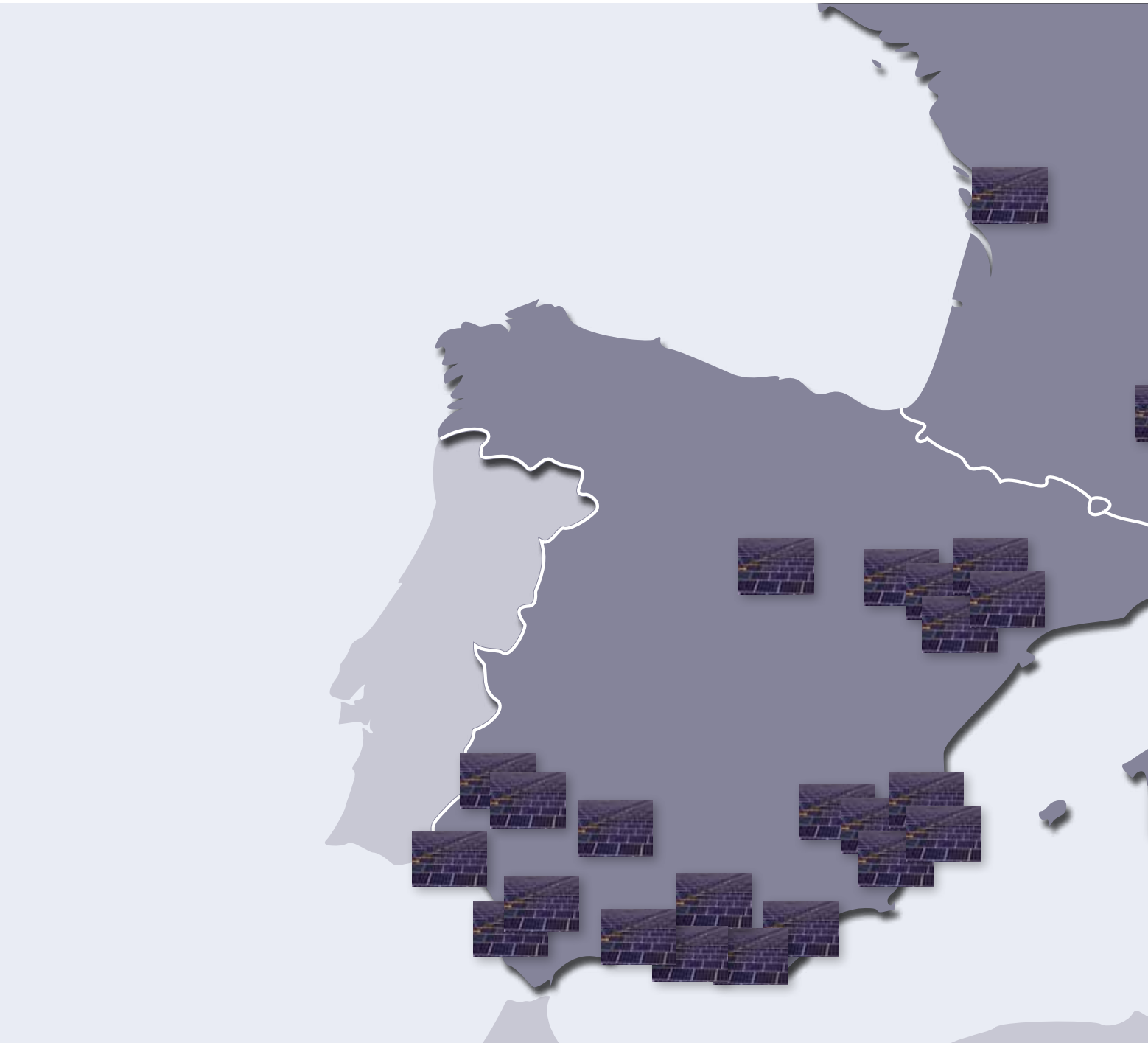
Bereits seit 2007 ist White Owl Capital im Zukunftsbereich Erneuerbare Energien aktiv. Bislang hat White Owl Capital vier Solar-Portfoliofonds mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von mehr als 600 Mio. Euro konzipiert. Damit hat White Owl in 44 werthaltige Solarkraftwerke in den sonnenreichen Staaten Spanien, Frankreich und Italien investiert.

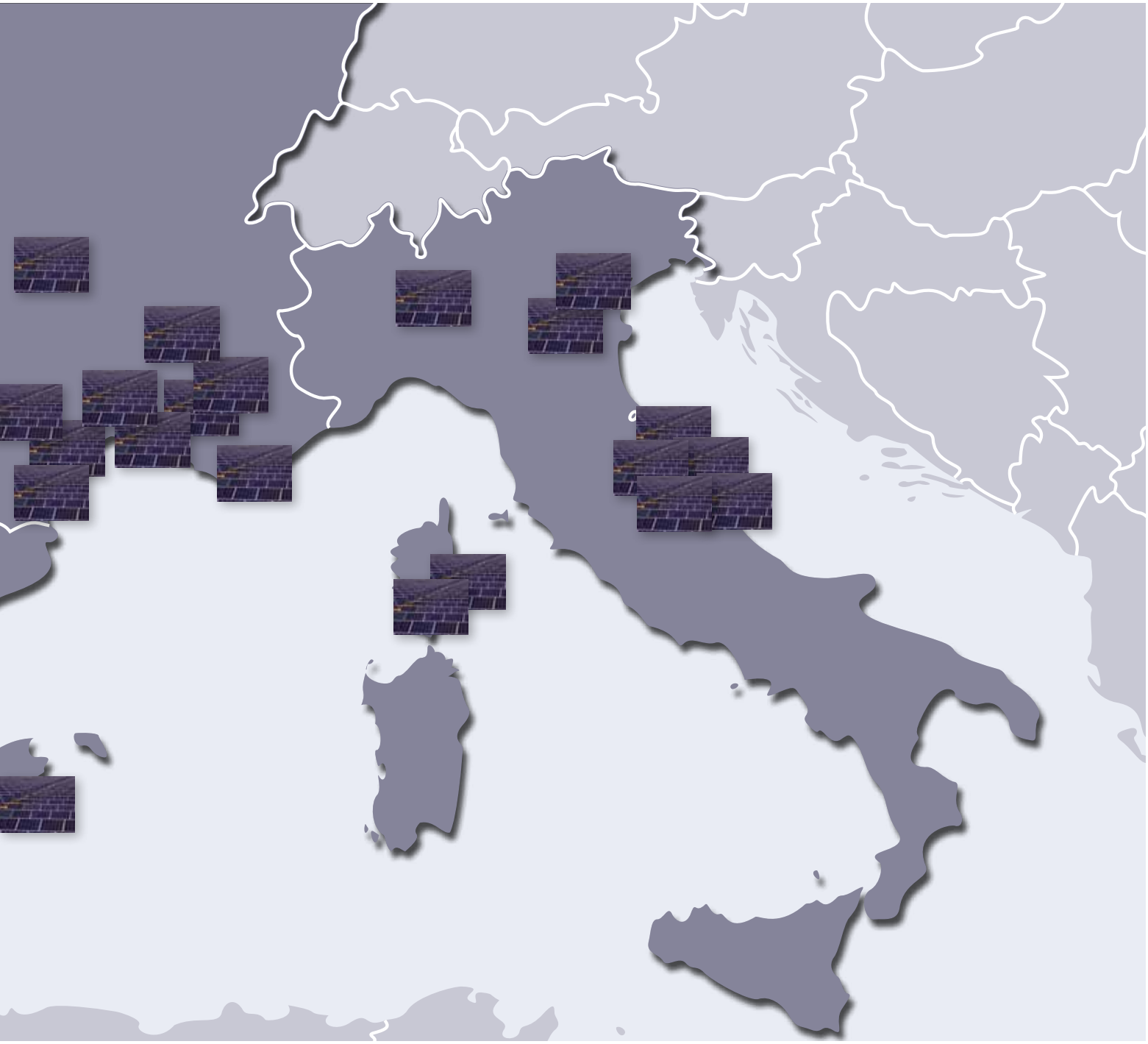
Mit elf neu an das Stromnetz angeschlossenen Anlagen verzeichnete die zur Unternehmensgruppe gehörende WOC Asset Finance, die für den Ankauf und das Management der Kraftwerke verantwortlich ist, im ersten Halbjahr 2011 das größte Portfoliowachstum in der Geschichte der WOC-Unternehmensgruppe. Bei sämtlichen Aktivitäten handelte es sich dabei um grenzüberschreitende Transaktionen. Die Solarkraftwerke befinden sich in Frankreich, Italien und Spanien. Bis Ende 2011 soll das Kraftwerksportfolio insgesamt knapp 50 Standorte für Solarstrom umfassen. Damit verfügt White Owl als erfahrener Kraftwerksbetreiber über Referenzen an den wichtigen Standorten in Europa.

Die WOC-Kraftwerke verfügen über eine kumulierte Leistung von mehr als 70 MW. Damit zählt White Owl Capital heute zu den führenden Produzenten von Solarstrom in Europa. Ein Großteil der Anlagen konnte die zugrunde liegenden Prognosen erreichen oder übertreffen. Dabei lag nicht nur die Sonneneinstrahlung über den Erwartungen, auch die technische Performance der Anlagen übertraf die Kalkulationsannahmen. Als erfahrener Käufer von Solarkraftwerken und verlässlicher Investor verfügt White Owl Capital über einen ausgezeichneten Ruf und hat dadurch bevorzugten Zugang zu Kraftwerken, die von renommierten Anlagenbauern errichtet wurden.

Standorte der Solarkraftwerke

Mit 44 Kraftwerken zählt White Owl Capital zu den erfahrenen Kraftwerksbetreibern und zu den führenden Solarstromproduzenten in Europa.





Aufdachportfolio Alcarras*

Spanien

Standorte	Castellón, Tarragona, Lleida
Projekte	Benicarlo, Alcarras, Torre-Serona, Tecnol, La Senia, Fruilar
Anzahl der Anlagen	6
Typ	Neubau, Aufdach, fest installiert
Leistung	6.741 kWp
Modulhersteller	Sunpower, REC Solar, Sanyo, First Solar, Conergy
Modultyp	Dünnschicht, polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	Sputnik Engineering, SMA
Kaufpreisfaktor	9,0
Netzanschluss	2011

Anlagen

Im November 2010 wurde der Rahmenvertrag mit einem spanischen Projektierer und Anlagenbauer über den Ankauf und die Errichtung eines Projektportfolios mit einer Anlagenleistung von mehr als 6,7 MW unterzeichnet. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 9,00 (Soll: 9,50).

Standort

Das Anlagenportfolio besteht aus sechs Aufdachanlagen, welche in den Provinzen Castellòn, Tarragona und Lleida in den jeweiligen Gemeinden La Senia, Lleida, Alcarras, Torre-Serona, La Selva del Camp und Benicarlo liegen.

Technik

In den Anlagen sind insgesamt 26.250 Dünnschicht- und polykristalline Silizium-Module der Hersteller Sunpower, REC Solar, Sanyo, First Solar und Conergy verbaut. Die Wechselrichter stammen von SMA und Sputnik Engineering.

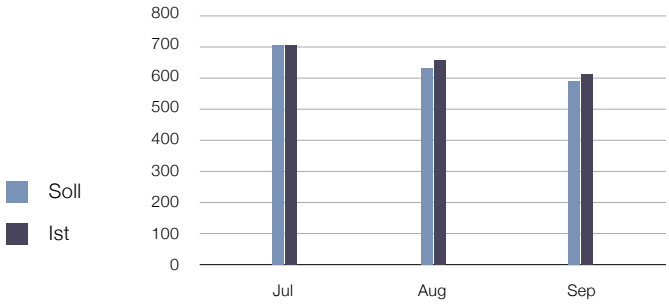
Fremdfinanzierung

Ende Dezember 2010 konnte eine langfristige Fremdfinanzierung unter Einbindung von zinsgünstigen KfW-Mitteln zusammen mit einer deutschen Bank arrangiert werden. Die Auszahlung erfolgte nach Baufortschritt, wobei die erste Zahlung bereits in 2010 durchgeführt wurde.

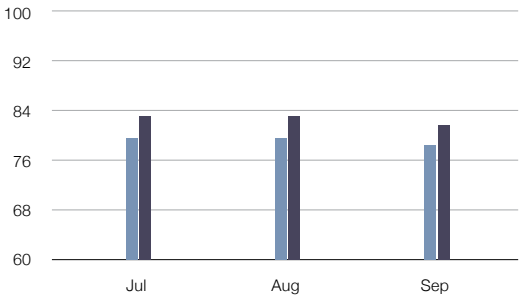
* Transaktion noch nicht abgeschlossen, Werte indikativ, Tarifzuweisung indikativ

Leistungsdaten in 2011

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Freilandanlage Arta

Spanien

Standort	Mallorca
Projekt	Arta
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	3.426 kWp
Modulhersteller	First Solar
Modultyp	Dünnschicht
Wechselrichterhersteller	Helios Systems
Kaufpreisfaktor	9,0
Netzanschluss	2010

Anlage

Bei der Anlage Arta handelt es sich um eine Freiflächenanlage mit insgesamt 3,43 MWp. Das Projekt wurde im Juni 2010 von einem deutschen Projektentwickler und Anlagenbauer erworben. Der Kaufpreisfaktor entspricht rund 9,02 (Soll: 9,50).

Standort

Die Freiflächenanlage befindet sich auf den Koordinaten 03°21' östlicher Länge und 39°41' nördlicher Breite in der Gemeinde Arta im Osten der spanischen Mittelmeerinsel Mallorca.

Technik

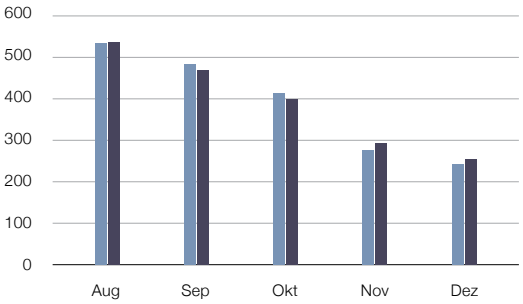
In der Anlage sind insgesamt 44.928 Dünnschicht-Module des Herstellers First Solar mit einer maximalen Leistung von jeweils 75 bzw. 77,5 Wp verbaut. Die Anlage hat somit eine gesamte PV-Leistung von 3,43 MWp. Sie ist mit drei Zentralwechselrichtern des Typs HSC 1000C von Helios Systems ausgestattet.

Fremdfinanzierung

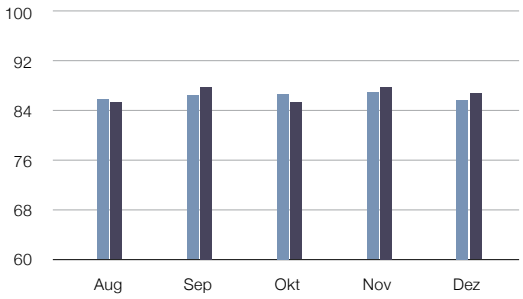
Im September 2010 wurde die langfristige Fremdfinanzierung mit einer deutschen Großbank abgeschlossen.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Aufdachanlage Bon Aire

Spanien

Standort	Valencia
Projekt	Bon Aire
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Bestand, Aufdach, fest installiert
Leistung	301 kWp
Modulhersteller	Siliken
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	Sunmaster
Kaufpreisfaktor	9,8
Netzanschluss	2009

Anlage

Die Aufdachanlage mit einer Anlagennennleistung von 0,3 MW wurde von einem deutschen Anlagenbauer errichtet und im Jahr 2008 in Betrieb genommen. Die Anlage wurde im Jahr 2009 angekauft. Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 1,5 % über Plan, das Performance Ratio lag um 8,1 % über Plan.

Standort

Die Aufdachanlage befindet sich in der Provinz Valencia im Osten Spaniens in der Gemeinde Sollana.

Technik

In der Anlage sind insgesamt 1.290 polykristalline Silizium-Module des Herstellers Siliken verbaut. Die Wechselrichter stammen von Sunmaster.

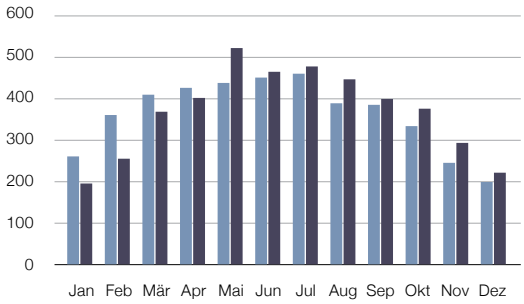
Fremdfinanzierung

Für das Projekt wurde eine langfristige Fremdfinanzierung mit einer spanischen Bank arrangiert, die beim Ankauf übernommen werden konnte.

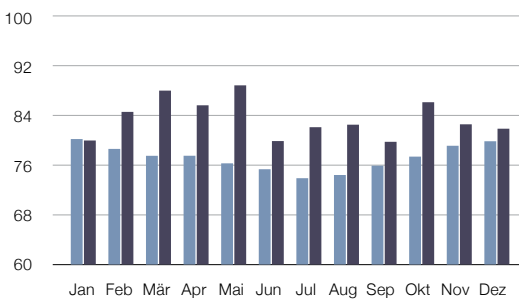
Besonderheiten: Die Anlagen Valverde, Castuera, Paiporta und Bon Aire wurden in einer Transaktion gekauft. Der gewichtete Kaufpreisfaktor für die Gesamttransaktion beträgt 8,96 und liegt damit unter dem Investitionskriterium, dass der Kaufpreisfaktor maximal 9,5 betragen soll.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Freilandanlage Campo Longo

Frankreich

Standort	Korsika
Projekt	Campo Longo
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	1.333 kWp
Modulhersteller	Trina Solar
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	7,1
Netzanschluss	2011

Anlage

Im vierten Quartal 2010 wurden die Projektverträge mit einem deutschen Entwickler und einem großen spanischen Anlagenbauer über den Ankauf und die Errichtung einer Freiflächenanlage von 1,33 MW verhandelt. Die Projektverträge wurden schließlich im Februar 2011 unterzeichnet. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 7,1 (Soll: 8,00). Die Anlage wurde im Mai 2011 fertiggestellt und der Netzanschluss erfolgt Ende Juni 2011. Der produzierte Strom wird seit Juli 2011 mit 40 ct/kWh vergütet.

Standort

Die Freiflächenanlage steht im Süden der französischen Mittelmeerinsel Korsika in der Gemeinde Bonifacio.

Technik

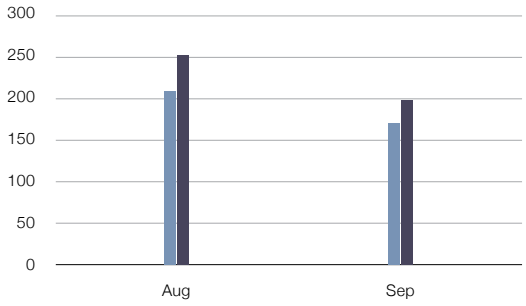
In der Anlage finden 5.670 Trina-Solar-Module und polykristalline Silizium-Module mit einer Leistung von je 235 Wp Anwendung. Die Wechselrichter stammen von der Firma SMA und die Aufständerung kommt von Krinner.

Fremdfinanzierung

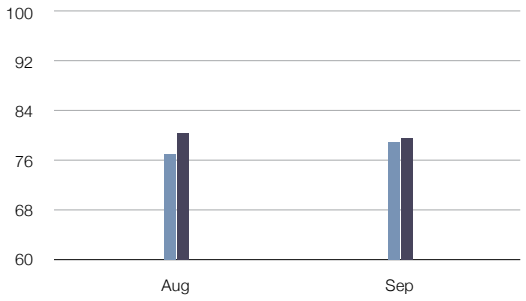
Die Bankenansprache erfolgte bereits Ende 2010, um die langfristige Fremdfinanzierung zu arrangieren. Im Juli 2011, kurz nach Netzanschluss, wurde schließlich der Kreditvertrag unterschrieben und das Projektdarlehen ausgezahlt.

Leistungsdaten in 2011

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Freilandportfolio Casa Roja

Spanien

Standort	Murcia
Projekte	Lo Illan, Turbinto, Contreras
Anzahl der Anlagen	3
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	7.453 kWp
Modulhersteller	Yingli, First Solar
Modultyp	polykristalline Silizium-Module, Dünnschicht
Wechselrichterhersteller	Ingecon, SMA
Kaufpreisfaktor	8,9
Netzanschluss	2011

Anlagen

Das Anlagenportfolio, bestehend aus drei Freiflächenanlagen mit einer kumulierten Gesamtnennleistung von 7,45 MWp, wurde Ende Dezember 2010 von einem spanischen Projektierer angekauft. Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 1,7 % über Plan, das Performance Ratio lag um 5,8 % über Plan.

Standort

Die Solarkraftwerke befinden sich im Südosten der iberischen Halbinsel in der Provinz Murcia, in den Gemeinden Murcia, Lorca und Cartagena.

Technik

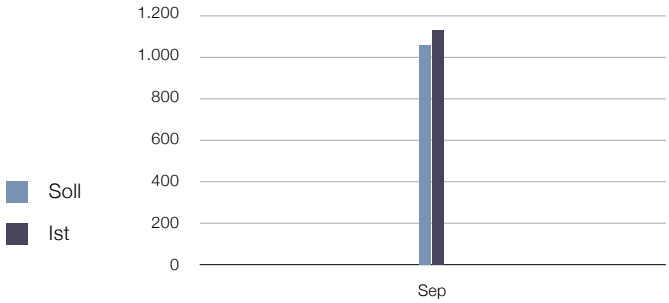
In den Anlagen sind insgesamt 49.032 Dünnschicht- und polykristalline Silizium-Module der Hersteller Yingli und First Solar verbaut. Die Wechselrichter stammen von SMA und Ingecon.

Anlagenerrichtung

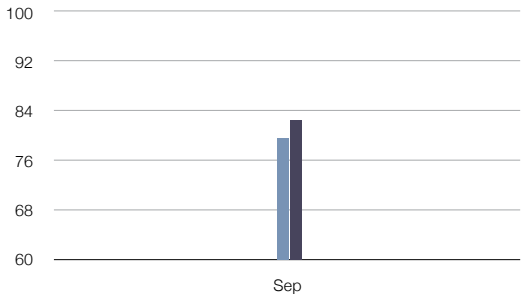
Der Bau der Kraftwerke, der durch einen deutschen Generalunternehmer ausgeführt wurde und bereits im vierten Quartal 2010 begonnen hatte, wurde vollumfänglich im zweiten Quartal 2011 abgeschlossen.

Leistungsdaten in 2011

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Freilandanlage Castuera

Spanien

Standort	Badajoz
Projekt	Castuera
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Bestand, Freiland, fest installiert
Leistung	1.728 kWp
Modulhersteller	IBC Solar
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	8,9
Netzanschluss	2009

Anlage

Bei der Anlage handelt es sich um eine Freiflächenanlage mit 1.78 MW, die von einem deutschen Anlagenbauer errichtet wurde. Die Anlage wurde im Jahr 2009 angekauft. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 8,93 (Soll: 9,50).

Standort

Die Freiflächenanlage liegt in der Region Extremadura in der Provinz Badajoz im Westen Spaniens in der Gemeinde Badajoz.

Technik

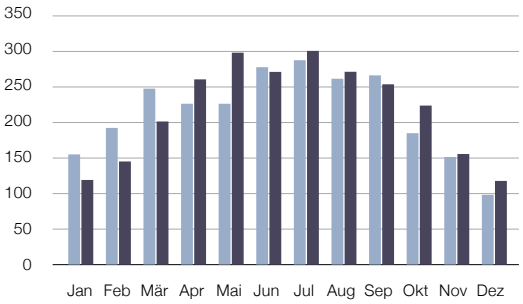
In der Anlage sind insgesamt 7.680 polykristalline Silizium-Module des Herstellers IBC Solar verbaut. Die Wechselrichter stammen von SMA.

Fremdfinanzierung

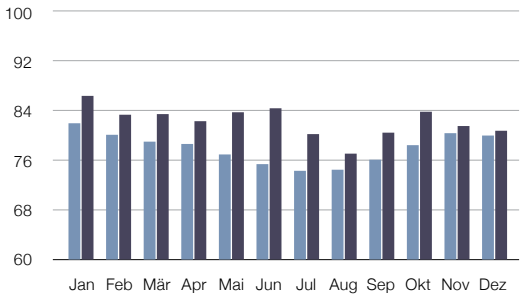
Für die Anlage wurde eine langfristigte Fremdfinanzierung mit einer spanischen Bank arrangiert, welche bei Ankauf übernommen werden konnte.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Freilandanlage Coreses

Spanien

Standort	Zamora
Projekt	Coreses
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	4.341 kWp
Modulhersteller	First Solar
Modultyp	Dünnschicht
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	8,8
Netzanschluss	2009

Anlage

Bei der Anlage handelt es sich um eine Freiflächenanlage mit insgesamt 4,35 MWp. Die Anlage wurde im ersten Quartal 2010 fertiggestellt und an das spanische Stromnetz angeschlossen. Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 10,9 % über Plan, das Performance Ratio lag um 2,6 % über Plan.

Standort

Die Freiflächenanlage liegt in der Provinz Zamora im Westen Spaniens in der Gemeinde Coreses.

Technik

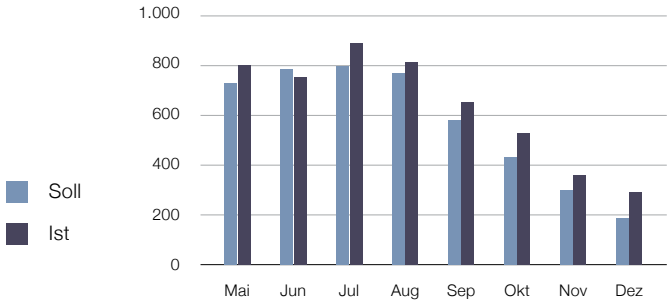
In der Anlage sind insgesamt 57.888 Dünnschicht-Module des Herstellers First Solar mit einer maximalen Leistung von jeweils 75 Wp verbaut. Die Anlage hat somit eine gesamte PV-Leistung von 4,34 MWp. Sie ist mit vier Zentralwechselrichtern des Typs Sunny Mini Central SC 1000MV von SMA ausgestattet.

Fremdfinanzierung

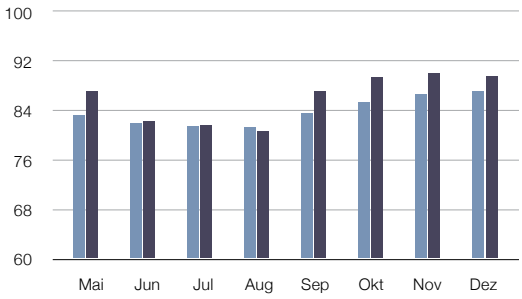
Die langfristige Fremdfinanzierung wurde im letzten Quartal 2009 mit einem deutschen Finanzinstitut abgeschlossen. Die Auszahlung erfolgte Ende 2009 und während der ersten drei Quartale 2010.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Freilandanlage Francolou

Frankreich

Standort	Korsika
Projekt	Francolou
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	3.671 kWp
Modulhersteller	Trina Solar
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	7,1
Netzanschluss	2011

Anlage

Im vierten Quartal 2010 wurden die Projektverträge mit einem deutschen Entwickler und einem großen spanischen Anlagenbauer über den Ankauf und die Errichtung einer Freiflächenanlage verhandelt. Die Projektverträge wurden schließlich im Februar 2011 unterzeichnet. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 7,1 (Soll: 8,00). Die Anlage wurde im Mai 2011 fertiggestellt und der Netzanschluss erfolgte im Juli 2011. Seitdem wird der produzierte Strom mit 40 ct/kWh vergütet.

Standort

Die Freiflächenanlage steht im Süden der französischen Mittelmeerinsel Korsika in der Gemeinde Bonifacio.

Technik

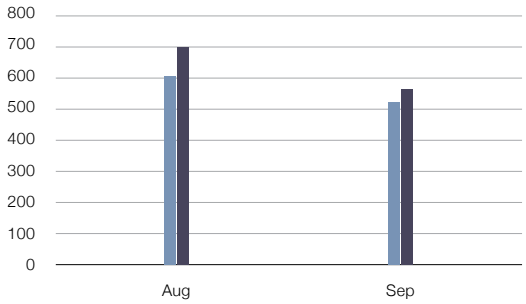
In der Anlage finden 15.624 Trina-Solar-Module und polykristalline Silizium-Module mit einer Leistung von je 235 Wp Anwendung. Die Wechselrichter stammen von der Firma SMA und die Aufständerung kommt von Krinner.

Fremdfinanzierung

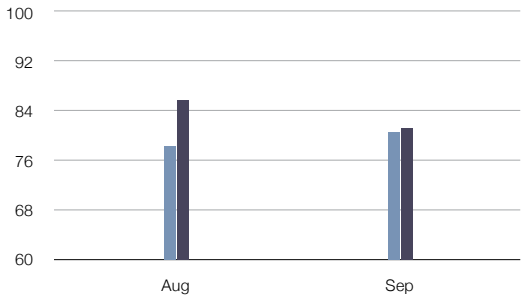
Die Bankenansprache erfolgte bereits Ende 2010, um die langfristige Fremdfinanzierung zu arrangieren. Im Juli 2011, kurz nach Netzanschluss wurde der Kreditvertrag unterschrieben und das Projektdarlehen ausgezahlt.

Leistungsdaten in 2011

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Aufdachportfolio Guenin*

Frankreich

Projekte	Vallèe Solaire, AE Surgères Energie, AE Amalilloux Energie, AE Guènin Energie, RealVille 1 und 2, AgriBioService, AE Marsillargues Energie, Arrimon, Bretagne, Paca, Picardie
Anzahl der Anlagen	11
Standorte	Nord-West- und Süd-Frankreich
Typ	Neubau, Aufdach, fest installiert
Leistung	9.982 kWp
Modulhersteller	REC, CNPV Power und Sunpower
Modultyp	multikristalline und monokristalline Modultechnologie
Wechselrichterhersteller	Schneider Electric
Kaufpreisfaktor	8,0
Netzanschluss	2011

Anlagen

Es ist beabsichtigt, das Anlagenportfolio von einem großen Projektierer und Anlagenbauer an verschiedenen Standorten in Frankreich zu erwerben. Die Anlagen sind vollständig genehmigt und haben den Tarif zugewiesen bekommen. Es handelt sich um Aufdachanlagen, die von dem hohen Einspeisefördertarif von 42–60 ct/kWh profitieren. Eine der Anlagen ist bereits fertiggestellt, die Übrigen befinden sich im Bau.

Standort

Das Anlagenportfolio besteht aus elf Aufdachanlagen, welche in den Regionen Poitou-Charentes, Bretagne, Languedoc-Roussillon, Provence-Alpes-Cote d'Azur und Picardie errichtet werden.

Technik

In den Anlagen soll ausschließlich kristalline Modultechnologie verbaut werden, womit eine hohe Ertragsausbeute gesichert ist. Anders als in Spanien eignet sich diese Technologie insbesondere im Hinblick auf die Modulperformance aufgrund niedriger Umgebungstemperaturen in den Sommermonaten.

Fremdfinanzierung

Das Portfolio wird gemeinsam mit einer französischen Großbank finanziert. Die Auszahlung erfolgt nach Baufortschritt.

* Transaktion noch nicht abgeschlossen, Werte indikativ, Tarifzuweisung indikativ

Die Anlagen befinden sich in der Bauphase und nehmen in Kürze die Produktion auf. Leistungsdaten folgen in der kommenden Leistungsbilanz bzw. in den vierteljährlich erscheinenden Quartalsberichten. Diese sind unter www.whiteowl.de erhältlich.

Aufdachanlage Paiporta

Spanien

Standort	Valencia
Projekt	Paiporta
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Bestand, Aufdach, fest installiert
Leistung	111 kWp
Modulhersteller	Siliken
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	Kaco
Kaufpreisfaktor	9,9
Netzanschluss	2009

Anlage

Die Aufdachanlage mit einer Anlagenleistung von mehr als 0,1 MW wurde von einem deutschen Anlagenbauer errichtet und im Jahr 2009 angekauft. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 9,98 (Soll: 9,50). Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 11,2 % über Plan, das Performance Ratio lag um 16,6 % über Plan.

Standort

Die Aufdachanlage befindet sich in der Provinz Valencia im Osten Spaniens in der Gemeinde Sollana.

Technik

In den Anlagen sind insgesamt 472 polykristalline Silizium-Module des Herstellers Siliken verbaut. Die Wechselrichter stammen von Kaco.

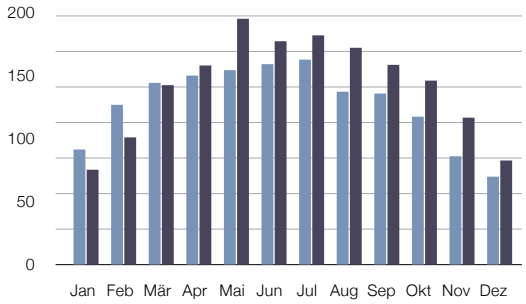
Fremdfinanzierung

Für das Projekt wurde eine langfristige Projektfinanzierung mit einer spanischen Bank arrangiert, die bei Ankauf übernommen wurde.

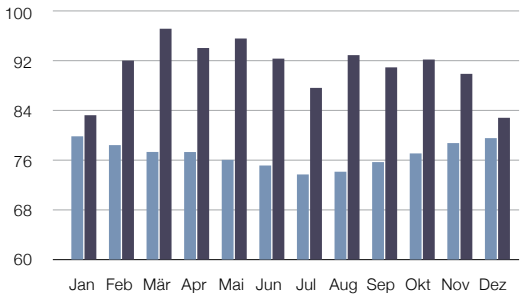
Besonderheiten: Die Anlagen Valverde, Castuera, Paiporta und Bon Aire wurden in einer Transaktion gekauft. Der gewichtete Kaufpreisfaktor für die Gesamttransaktion beträgt 8,96 und liegt damit unter dem Investitionskriterium, dass der Kaufpreisfaktor maximal 9,5 betragen soll.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Aufdachportfolio Sollana

Spanien

Standort	Valencia
Projekte	Sollana 1, Sollana 2
Anzahl der Anlagen	2
Typ	Neubau, Aufdach, fest installiert
Leistung	1.502 kWp
Modulhersteller	BP Solar
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	Xantrex
Kaufpreisfaktor	9,4
Netzanschluss	2009

Anlagen

Die beiden Kraftwerke wurden im Dezember 2009 von einem spanischen Projektierer und Anlagenbauer erworben. Der Netzanschluss erfolgte Ende März für Sollana 1 und Mitte April 2010 für Sollana 2. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 9,36 (Soll: 9,50). Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 13,1 % über Plan, das Performance Ratio lag um 4,6 % über Plan.

Standort

Die beiden Aufdachanlagen befinden sich in der Provinz Valencia im Osten Spaniens in der Gemeinde Sollana.

Technik

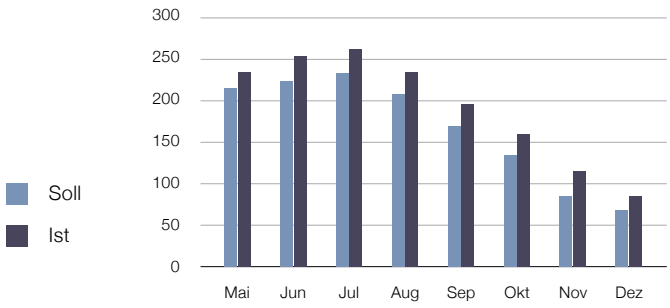
In den Anlagen sind insgesamt 6.532 polykristalline Silizium-Module des Herstellers BP Solar verbaut. Die Wechselrichter stammen von Xantrex.

Fremdfinanzierung

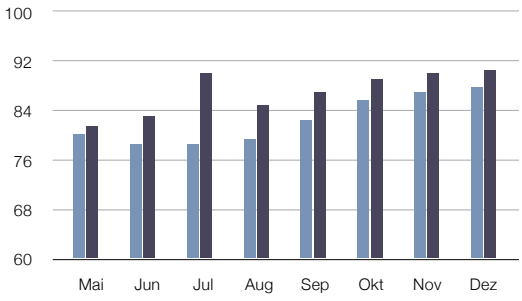
Keine. Die Eigenkapitalrendite ohne Einbindung von Fremdkapital ist höher aufgrund hoher Strukturierungsgebühren (anfänglich) bankenseitig.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Freilandanlage Tombeboeuf

Frankreich

Standort	Aquitaine
Projekt	Tombeboeuf
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	4.500 kWp
Modulhersteller	First Solar
Modultyp	Dünnschicht
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	8,0
Netzanschluss	2011

Anlage

Im dritten Quartal 2011 wurden die Projektverträge mit einem deutschen Projektierer und Anlagenbauer über den Ankauf und die Errichtung einer Freilandanlage mit einer Anlagenleistung von über 4,5 MW unterzeichnet. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 8,00 (Soll: 8,00).

Standort

Die Freiflächenanlage befindet sich in dem Departement Lot-et-Garonne in der Region Aquitanien im Südwesten Frankreichs in der Gemeinde Tombeboeuf.

Technik

In den Anlagen sind Dünnschicht-Module des Herstellers First Solar verbaut. Die Wechselrichter stammen von SMA.

Fremdfinanzierung

Die langfristige Projektfinanzierung wurde mit einer deutschen Bank arrangiert und soll nach Ankauf im letzten Quartal 2011 ausgezahlt werden.

Die Anlage befindet sich in der Bauphase und nimmt in Kürze die Produktion auf. Leistungsdaten folgen in der kommenden Leistungsbilanz bzw. in den vierteljährlich erscheinenden Quartalsberichten. Diese sind unter www.whiteowl.de erhältlich.

Freilandanlage Valverde

Spanien

Standort	Badajoz
Projekt	Valverde
Anzahl der Anlagen	1
Typ	Bestand, Freiland, fest installiert
Leistung	2.700 kWp
Modulhersteller	IBC Solar
Modultyp	polykristalline Silizium-Module
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	8,9
Netzanschluss	2009

Anlagen

Die Freilandanlage mit einer Anlagenleistung von über 2,7 MW wurde von einem deutschen Anlagenbauer errichtet und konnte bereits 2009 angekauft werden. Der gewichtete Kaufpreisfaktor liegt bei 8,86 (Soll: 9,50). Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 1,5 % über Plan, das Performance Ratio lag um 8,3 % über Plan.

Standort

Die Freiflächenanlage befindet sich in der Region Extremadura in der Provinz Badajoz im Westen Spaniens in der Gemeinde Badajoz.

Technik

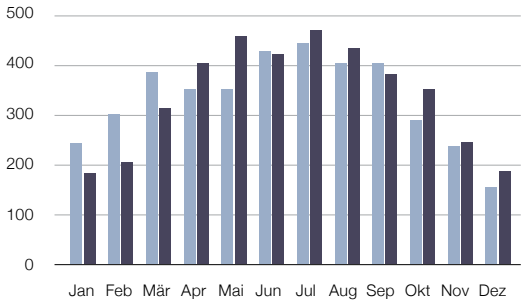
In den Anlagen sind insgesamt 12.000 polykristalline Silizium-Module des Herstellers IBC Solar verbaut. Die Wechselrichter stammen von SMA.

Fremdfinanzierung

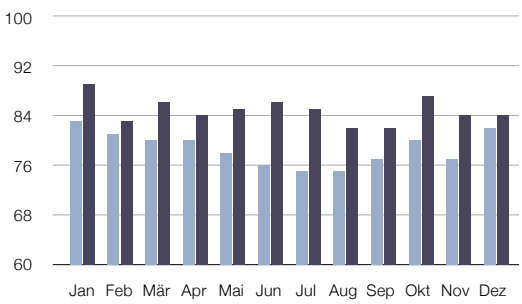
Für das Projekt wurde eine langfristige Projektfinanzierung mit einer spanischen Bank arrangiert die bei Ankauf übernommen werden konnte.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



Performance Ratio in %



Soll
Ist

Freilandportfolio Villamartin

Spanien

Standort	Cadiz
Projekte	El Algarrobo 1, El Algarrobo 2, El Algarrobo 3 (Villamartin)
Anzahl der Anlagen	3
Typ	Neubau, Freiland, fest installiert
Leistung	6.341 kWp
Modulhersteller	First Solar
Modultyp	Dünnschicht
Wechselrichterhersteller	SMA
Kaufpreisfaktor	8,8
Netzanschluss	2010

Anlage

Die Kraftwerke wurden im Februar 2010 von einem spanischen Projektierer angekauft. Errichtet wurden die Anlagen durch einen deutschen Generalunternehmer. Der Netzanschluss der Kraftwerke erfolgte bereits im Juni 2010. Die Stromproduktion lag im Berichtsjahr um 5,6 % über Plan, das Performance Ratio lag um 5,2 % über Plan.

Standort

Die drei Freiflächenanlagen des Anlagenportfolios befinden sich in der Provinz Càdiz im Süden Spaniens in der Gemeinde Villamartin.

Technik

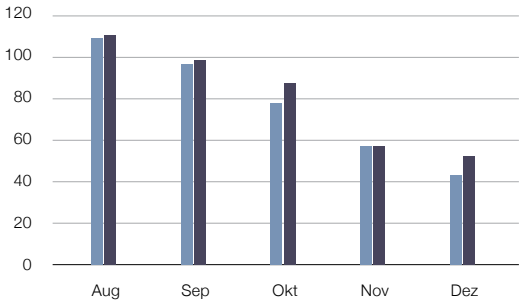
In den Anlagen sind insgesamt 84.546 Dünnschicht-Module des Herstellers First Solar verbaut. Die Wechselrichter stammen von SMA.

Fremdfinanzierung

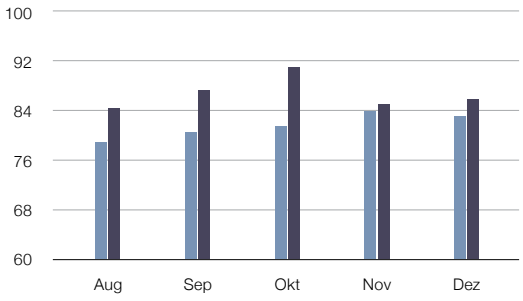
Die langfristige Fremdfinanzierung wurde im August 2010 erfolgreich gemeinsam mit einer deutschen Großbank arrangiert und im zweiten und dritten Quartal 2010 ausgezahlt.

Leistungsdaten in 2010

Stromproduktion in tkWh



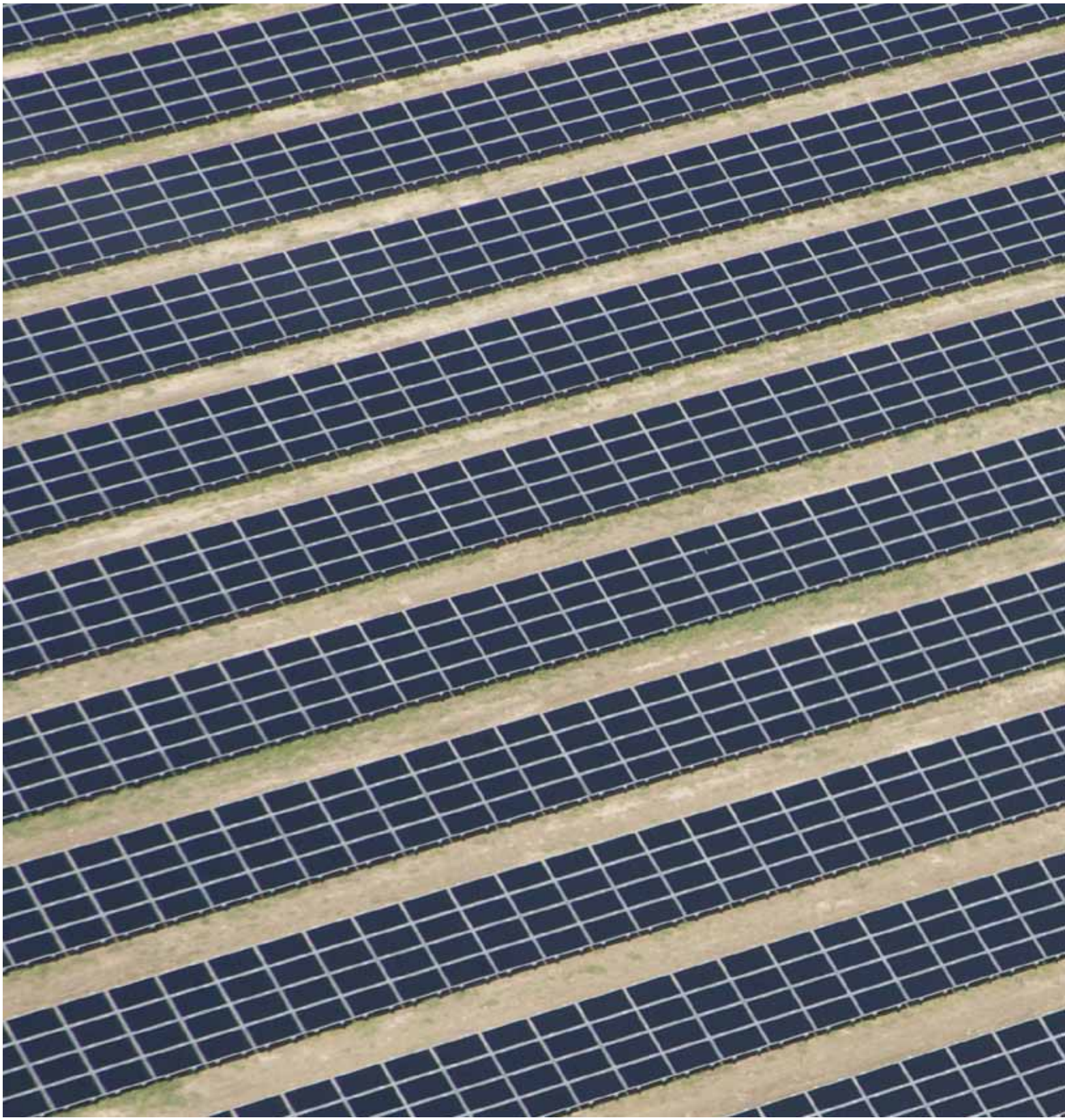
Performance Ratio in %



Soll
Ist

Solarpark Coreses

Standort: Kastilien-Leca, Spanien
Typ: Freiland, fest installiert, Neubau
Leistung: 4.341 kWp



„In regelmäßigen Abständen senden wir unseren Anlegern Informationen über ihre Fondsgesellschaft zu. Sie erhalten zum Beispiel ausführliche Geschäfts- und Treuhandberichte und werden bei Bedarf auch umgehend über besondere Vorkommnisse im laufenden Geschäftsjahr unterrichtet."

Gunnar von Reden,
Geschäftsführer White Owl Treuhand GmbH

Leistungsbilanz nach VGF-Standard

Die Zahlen auf einen Blick

Die vorliegende Leistungsbilanz gibt einen detaillierten Überblick über die Entwicklung der White-Owl-Capital-Fonds. Im Anschluss an die Darstellung der WOC-Solarkraftwerke folgen jeweils Einzeldarstellungen der Fonds. Sie informieren über die Anlageobjekte und die wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen.

Die Ermittlungsgrundsätze der testierten Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanz wurde nach VGF-Leitlinien in der Fassung vom 27.06.2007, zuletzt geändert am 01.04.2009, erstellt (VGF: Verband Geschlossene Fonds e. V.). Bei den angegebenen Werten handelt es sich um eine Stichtagsbetrachtung. Die Daten basieren auf den Jahresabschlüssen der einzelnen Fondsgesellschaften zum 31.12.2010 sowie den jeweiligen Emissionsprospekten und Prospektergänzungen. Die Prüfbescheinigung des Wirtschaftsprüfers ist am Ende der Leistungsbilanz abgedruckt. Redaktionsschluss für die Leistungsbilanz war der 29. September 2011.

Zum Stichtag 31.12.2010 befanden sich die relevanten White-Owl-Capital-Fonds in der Investitionsphase. Die Angaben zur Betriebsphase berücksichtigen daher nur die zum Stichtag 31.12.2010 abgeschlossenen Investitionen. Die Angaben zur Betriebsphase sind untergliedert in Einnahmen, Tilgungen, Betriebsergebnis, Ausgaben ohne Tilgung, davon Zinszahlungen, Liquiditätsreserve, Stand des Fremdkapitals sowie steuerliches Ergebnis und Auszahlungen an die Gesellschafter. Die Ausgaben umfassen Gesellschaftskosten, das Zinsergebnis sowie gegebenenfalls Betriebskosten und Managementgebühren. Das Betriebsergebnis wird aus den Einnahmen und den Ausgaben ohne Tilgung ermittelt. Veräußerungsgewinne oder Verluste sind nicht angefallen.

Das steuerliche Ergebnis beinhaltet das steuerliche Ergebnis der deutschen Fondsgesellschaft sowie die steuerlichen Ergebnisse der ausländischen Gesellschaften, die den Gesellschaftern anteilig zugerechnet werden.

Kumulierte Auszahlungen der White-Owl-Capital-Fonds zum 31.12.2010

	Soll	Ist	Abweichung
WOC Nachhaltigkeitsfonds 01	9,20 %	9,20 %	0,00 %
WOC Nachhaltigkeitsfonds 02	0,00 %	1,50 %	+ 1,50 %
WOC Nachhaltigkeitsfonds 03	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Quelle: White Owl Capital AG, 2011

Soweit die tatsächliche Zeichnungssumme der einzelnen Fonds die prospektierte Zeichnungssumme übersteigt, wurden für den Soll-Ist-Vergleich neben den Angaben des Prospekts zusätzliche Angaben in einer Spalte „Prospekt modifiziert“ gemacht. In dieser Spalte werden die Prospektangaben im Verhältnis zur tatsächlichen Zeichnungssumme umgerechnet.

Das Beteiligungsangebot WOC Nachhaltigkeitsfonds 03 hat zum Stichtag 31.12.2010 die Kapitaleinwerbung noch nicht abgeschlossen und zu diesem Stichtag die Investitionsphase begonnen. Eine Darstellung der Ergebnisse der Investitions- und Betriebsphase erfolgt demnach erstmals mit der Leistungsbilanz per Stichtag 31.12.2011. Bisher hat White Owl Capital bei keinem Fonds eine Platzierungsgarantie gegeben. Es erfolgte weder eine Rückabwicklung eines Fonds, noch wurde ein Fonds aufgelöst. White Owl Capital unterstützt Anleger beim vorzeitigen Verkauf der Fondsanteile, insbesondere bei der Vermittlung von Kaufinteressenten. Organisierte Zweitmarktaktivitäten wurden bislang nicht aufgenommen.

Solarpark Villamartin

Standort: Cadiz, Spanien
Typ: Freiland, fest installiert, Neubau
Leistung: 6.341 kWp

WOC Photovoltaik Portfolio GmbH & Co. KG

Der Fonds im Überblick

Fondsgesellschaft	WOC Photovoltaik Portfolio GmbH & Co. KG, Berlin
Komplementär/Fondsverwalter	White Owl Verwaltungs GmbH, Berlin
Investitionsgegenstand und -art	Portfolio aus Solarkraftwerken in Spanien
Fondswährung	Euro
Emissionsjahr	2008
Platzierungszeitraum	9/2008–5/2009
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb (DBA Deutschland–Spanien)
Fondswährung	Euro
Mindestbeteiligung	10.000
Agio	5 %
Anzahl der Anleger	1.098

Investitionsphase

		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Gesamtinvestition	T€	77.037	84.830	51.237	-33.593
(2) Eigenkapital ohne Agio	T€	25.000	27.529	27.529	0
(3) Agio	T€	1.250	1.376	995	-381
(4) Fremdkapital brutto	T€	58.000	63.867	36.687	-27.180
(5) Disagio Finanzierungen	T€	0	0	400	400

Betriebsphase

		2010			
		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Einnahmen	T€	8.535	9.398	6.891	-2.508
(2) Tilgung	T€	1.242	1.368	1.243	-124
(3) Liquiditätsergebnis	T€	2.126	2.341	-619	-2.959
(4) Ausgaben ohne Tilgung	T€	5.167	5.690	6.266	576
davon Zinszahlungen	T€	3.750	4.130	2.337	-1.793
(5) Liquiditätsreserve	T€	1.828	2.013	4.247	2.235
(6) Stand des Fremdkapitals	T€	57.737	63.577	36.663	-26.914
(7) Steuerliches Ergebnis	T€	46	51	-124	-175

Auszahlungen

				Absolut	Abweichung
(8) Auszahlungen an die Anleger	**T€**	**2.300**	**2.533**	**1.844**	**-689**

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Angaben auf Seite 74.

Geschäftsjahr 2010

Der Fonds hat 2010 eine Reihe von Investitionsmöglichkeiten analysiert und geprüft. Im Hinblick auf die anhaltende Tarifdiskussion und die Verabschiedung des Real Dekret RD14 im Dezember 2010 wurde von weiteren Investitionen Abstand genommen. Der Fokus lag verstärkt auf der Konsolidierung und Optimierung des Portfolios. Die prognostizierten Betriebseinnahmen reduzierten sich linear aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit. Mit Wiederaufnahme des Investitionsprozesses Anfang 2011 und dem Ankauf weiterer Solaranlagen sollte sich die Situation bei den Betriebseinnahmen entspannen. Denn hinsichtlich der Stromproduktion (+5,3 %) und des Performance Ratio (+6,3 %) liegt das bestehende Portfolio im Betrachtungszeitraum 2010 nachhaltig über den gutachterlichen Prognosen. Die langfristigen Darlehen wurden wie vereinbart in 2010 getilgt. Für 2010 wurden prospektgemäße Auszahlungen in Höhe von 9,2 % geleistet.

Ausblick 2011

Der Fonds beteiligt sich an einem bereits fertiggestellten und angeschlossenen Projektportfolio von Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von insgesamt 6,8 MWp. Die Projektfinanzierung ist schon arrangiert und passend zu den Fondsvorgaben strukturiert. Das Portfolio setzt sich somit aus den folgenden Anlagen zusammen: Valverde, Castuera, Bon Aire, Paiporta, Coreses und einer Beteiligung von rund 30 % an den Aufdachanlagen Benicarlo, Tecnol, Torre-Serona, La Senia, Alcarras und Fruilar. Es ist nach derzeitigem Stand davon auszugehen, dass es aufgrund der spanischen Gesetzesänderung RD14, welche u. a. eine Produktionsstundenbeschränkung für spanische Solaranlagen vorsieht, temporär zu reduzierten Produktionseinnahmen kommen wird. Allerdings sollte die gleichzeitig eingeführte Verlängerung der garantierten Förderdauer auf nunmehr 30 Jahre (vorher 25 Jahre) sich positiv auf die Projektausschüttungen auswirken.

		Kumuliert bis 2010			
		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Einnahmen	T€	14.845	16.346	10.746	-5.601
(2) Tilgung	T€	1.242	1.368	2.218	851
(3) Liquiditätsergebnis	T€	-1.835	-2.021	-3.907	-1.885
(4) Ausgaben ohne Tilgung	T€	10.680	11.761	13.421	1.660
davon Zinszahlungen	T€	7.340	8.083	3.322	-4.761
(5) Liquiditätsreserve	T€	1.828	2.013	4.247	2.235
(6) Stand des Fremdkapitals	T€	57.737	63.577	36.663	-26.914
(7) Steuerliches Ergebnis	T€	-4.701	-5.176	-323	4.853
				Absolut	Abweichung
(8) Auszahlungen an die Anleger	**T€**	**2.300**	**2.533**	**2.533**	**0**

WOC Photovoltaik Portfolio 02 GmbH & Co. KG

Der Fonds im Überblick

Fondsgesellschaft	WOC Photovoltaik Portfolio 02 GmbH & Co. KG
Komplementär/Fondsverwalter	WOC Verwaltungs GmbH 02, Berlin
Investitionsgegenstand und -art	Portfolio aus Solarkraftwerken in Spanien
Fondswährung	Euro
Emissionsjahr	2009
Platzierungszeitraum	6/2009–12/2009
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb (DBA Deutschland–Spanien)
Mindestbeteiligung	10.000
Agio	5 %
Anzahl der Anleger	3.475

Investitionsphase

		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Gesamtinvestition	T€	76.123	246.162	58.379	-187.783
(2) Eigenkapital ohne Agio	T€	25.000	80.844	80.844	0
(3) Agio	T€	1.250	4.042	3.303	-739
(4) Fremdkapital brutto	T€	57.509	185.969	44.113	-141.856
(5) Disagio Finanzierungen	T€	0	0	1.348	1.348

Betriebsphase

		2010			
		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Einnahmen	T€	7.826	25.308	4.375	-20.933
(2) Tilgung	T€	1.592	5.147	0	-5.147
(3) Liquiditätsergebnis	T€	-3.898	-12.604	-15.857	-3.253
(4) Ausgaben ohne Tilgung	T€	10.132	32.765	20.232	-12.533
davon Zinszahlungen	T€	3.316	10.722	798	-9.924
(5) Liquiditätsreserve	T€	2.722	8.804	34.481	25.677
(6) Stand des Fremdkapitals	T€	55.917	180.822	44.113	-136.708
(7) Steuerliches Ergebnis	T€	267	864	73	-791

Auszahlungen

				Absolut	Abweichung
(8) Auszahlungen an die Anleger	**T€**	**0**	**0**	**1.213**	**+1.213**

Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Angaben auf Seite 74.

Geschäftsjahr 2010

Der Fonds hat im Geschäftsjahr 2010, trotz eines kurzfristigen Investitionsstopps aufgrund der Tarifdiskussion, erfolgreich zehn Photovoltaikanlagen angekauft und Projektfinanzierungen abgeschlossen. Sämtliche Anlagen sind bereits fertiggestellt und in Betrieb. Dennoch führte die Zurückhaltung bei der Investitionstätigkeit in 2010 zu reduzierten Betriebseinnahmen. Mit Wiederaufnahme des Investitionsprozesses Anfang 2011 und dem Ankauf weiterer Solaranlagen sollte sich die Situation bei den Betriebseinnahmen entspannen. Denn hinsichtlich der Stromproduktion (+6,9 %) und des Performance Ratio (+2,6 %) liegt das bestehende Portfolio im Betrachtungszeitraum 2010 nachhaltig über den gutachterlichen Prognosen. Die Vollinvestition des Portfolios ist für die zweite Jahreshälfte 2011 vorgesehen. Für 2010 wurde eine Vorabauszahlungen in Höhe von 1,50 % geleistet. Damit liegt der Fonds gemäß Auszahlungsprognose über Plan.

Ausblick 2011

Der Fonds plant den Ankauf weiterer Photovoltaikanlagen. Dabei handelt es sich zum einen um die Anlagen Rodriguez 1 und 2 in der Region Murcia mit einer Anlagenleistung von insgesamt 4,4 MW. Daneben befindet sich das Kraftwerk Andalucia in der Region Ecija mit einer Anlagenleistung von über 7,9 MW in der Prüfung. Das Portfolio setzt sich aus den folgenden Anlagen zusammen: Sollana, Arta, Villamartin, Casa Roja und einer Beteiligung von rund 70 % an den Aufdachanlagen Benicarlo, Tecnol, Torre-Serona, La Senia, Alcarras und Fruilar. Aus heutiger Sicht können die Tilgungen plangemäß geleistet werden. Die temporäre Begrenzung der Betriebsstunden auf 1.250 des RD 14/2010 in den kommenden drei Jahren greift nicht bei dem WOC 02.

		Kumuliert bis 2010			
		Prospekt	**Prospekt modifiziert**	**Ist**	**Abweichung**
(1) Einnahmen	T€	7.826	25.308	4.375	-20.933
(2) Tilgung	T€	1.592	5.147	0	-5.147
(3) Liquiditätsergebnis	T€	-3.898	-12.604	-15.857	-3.253
(4) Ausgaben ohne Tilgung	T€	10.132	32.765	20.232	-12.533
davon Zinszahlungen	T€	3.316	10.722	798	-9.924
(5) Liquiditätsreserve	T€	2.722	8.804	34.481	25.677
(6) Stand des Fremdkapitals	T€	55.917	180.822	44.113	-136.708
(7) Steuerliches Ergebnis	T€	267	864	73	-791
				Absolut	**Abweichung**
(8) Auszahlungen an die Anleger	**T€**	**0**	**0**	**1.213**	**+1.213**

WOC Photovoltaik Portfolio 03 GmbH & Co. KG

Der Fonds im Überblick

Fondsgesellschaft	WOC Photovoltaik Portfolio 03 GmbH & Co. KG, Berlin
Komplementär/Fondsverwalter	WOC Verwaltungs GmbH 03, Berlin
Investitionsgegenstand	Portfolio aus Solarkraftwerken in Frankreich
Emissionsjahr	2010
Fondswährung	Euro
Platzierungszeitraum	6/2010–3/2011
Steuerliche Einkunftsart	Gewerbebetrieb (DBA Deutschland – Frankreich)
Mindestbeteiligung	10.000
Agio	5 %
Anzahl der Anleger	1.704

Investitionsphase[1]

		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Gesamtinvestition	T€	120.828	135.255		
(2) Eigenkapital ohne Agio	T€	30.000	33.582		
(3) Agio	T€	1.500	1.679		
(4) Fremdkapital brutto	T€	97.844	109.527		

Betriebsphase[2]

		2010			
		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Einnahmen	T€	31.515	35.278		
(2) Tilgung	T€	0	0		
(3) Liquiditätsergebnis	T€	25.126	28.126		
(4) Ausgaben ohne Tilgung	T€	6.389	7.152		
davon Zinszahlungen	T€	0	0		
(5) Liquiditätsreserve	T€	25.126	28.126		
(6) Stand des Fremdkapitals	T€	0	0		
(7) Steuerliches Ergebnis (der Sl. S.Com.)	T€	3	3		

Auszahlungen

				Absolut	Abweichung
(8) Auszahlungen an die Anleger	**T€**	**0**	**0**		

Geschäftsjahr 2010

Der Fonds befand sich bis Ende März 2011 in der Kapitaleinwerbungsphase. Bereits Ende 2010 wurde frühzeitig der Ankauf zweier Photovoltaikkraftwerke auf der französischen Mittelmeerinsel Korsika mit einer Gesamtkapazität von 5 MW verhandelt. Nach Abschluss des Ausschreibungsprozesses, an dem sich drei große und europaweit operierende Generalunternehmer beteiligten, konnten schließlich die Projektverträge Anfang 2011 unterschrieben werden. Baubeginn war im ersten Quartal 2011. Bereits im zweiten Quartal 2011 konnte die Fertigstellung der Anlagen vermeldet werden. Die Arrangierung und Strukturierung des Fremdkapitals erfolgte parallel zur Anlagenerrichtung. Die Darlehensauszahlung wurde mit Abschluss der Bauarbeiten und dem Netzanschluss durchgeführt. Eine Ausschüttung für 2010 war prospektgemäß nicht vorgesehen.

Ausblick 2011

Die Kraftwerke Campo Longo und Francolou auf Korsika gingen im Laufe des Jahres 2011 in Betrieb. Die erste Abrechnung der Stromerträge erfolgte für den Zeitraum Juli bis August und zeigt eine deutliche Mehrproduktion von bis zu 21 %. Aktuell befinden sich zwölf weitere Solaranlagen im Ankaufsprozess, dieser sollte im vierten Quartal 2011 abgeschlossen sein. Dabei handelt es sich zum einen um die bereits im September 2011 fertiggestellte und angeschlossene Freilandanlage Tombeboeuf mit 4,4 MW und zum anderen um ein Aufdachportfolio mit elf Anlagen und insgesamt 10 MW Gesamtleistung. Der Investitionsprozess verläuft damit bislang planmäßig. Das Fondsmanagement hat sich dazu entschlossen, den Investoren die Ausdehnung des Investitionsspektrums auf Deutschland und Italien zu empfehlen. Durch die erfolgte Zustimmung der Anleger könnte das Fondsmanagement nunmehr Opportunitäten in drei Zielmärkten wahrnehmen.

		Kumuliert bis 2010			
		Prospekt	Prospekt modifiziert	Ist	Abweichung
(1) Einnahmen	T€	31.515	35.278		
(2) Tilgung	T€	0	0		
(3) Liquiditätsergebnis	T€	25.126	28.126		
(4) Ausgaben ohne Tilgung	T€	6.389	7.152		
davon Zinszahlungen	T€	0	0		
(5) Liquiditätsreserve	T€	25.126	28.126		
(6) Stand des Fremdkapitals	T€	0	0		
(7) Steuerliches Ergebnis (der Sl. S.Com.)	T€	3	3		
				Absolut	Abweichung
(8) Auszahlungen an die Anleger	**T€**	**0**	**0**		

1 Die Fondsgesellschaft befindet sich zum Stichtag 31.12.2010 am Beginn der Investitionsphase. Daher sind keine Angaben zu ermitteln.

2 Die Fondsgesellschaft befindet sich noch in der Platzierungs-/Investitionsphase, daher sind Angaben zur Betriebsphase noch nicht zu ermitteln.

Anhang

Handelsrechtliche Daten*

White Owl Capital AG (Emissionshaus)

Firma, Sitz und Anschrift	White Owl Capital AG, Friedrichstraße 171, 10117 Berlin
Handelsregister	HRB 108 758 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	3. August 2007
Grundkapital	123.000 Euro
Gesellschafter	Stimmrechtsmehrheit Dr. Pehle & Cie. Holding GmbH
Vorstand	Tobias Pehle, Dr. Christian von Gerlach
Aufsichtsrat	Dr. Helmut Pehle (Vors.), Prof. Dr. Leopold von Stechow, Dr. Karl-Heinz Sonnenberg

White Owl Treuhand GmbH (Treuhänderin der WOC Nachhaltigkeitsfonds 01–04)

Firma, Sitz und Anschrift	White Owl Treuhand GmbH, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRB 112 831 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	1. Februar 2008
Stammkapital	25.000 Euro (voll eingezahlt)
Gesellschafter	White Owl Capital AG (100 %)
Geschäftsführer	Gunnar von Reden

White Owl Verwaltungs GmbH (Komplementärin WOC Nachhaltigkeitsfonds 01)

Firma, Sitz und Anschrift	White Owl Verwaltungs GmbH, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRB 113 463 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	15. April 2008
Stammkapital	25.000 Euro (voll eingezahlt)
Gesellschafter	White Owl Capital AG (100 %)
Geschäftsführer	Jan Jarosch

WOC Verwaltungs GmbH 02
(Komplementärin WOC Nachhaltigkeitsfonds 02)

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Verwaltungs GmbH 02, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRB 119 772 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	19. Januar 2009
Stammkapital	25.000 Euro (voll eingezahlt)
Gesellschafter	White Owl Capital AG (100 %)
Geschäftsführer	Jan Jarosch

WOC Verwaltungs GmbH 03
(Komplementärin WOC Nachhaltigkeitsfonds 03)

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Verwaltungs GmbH 03, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRB 124 678 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	17. November 2009
Stammkapital	25.000 Euro (voll eingezahlt)
Gesellschafter	White Owl Capital AG (100 %)
Geschäftsführer	Jan Jarosch

WOC Verwaltungs GmbH 04
(Komplementärin WOC Nachhaltigkeitsfonds 04)

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Verwaltungs GmbH 04, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRB 132577 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	20. Dezember 2010
Stammkapital	25.000 Euro (voll eingezahlt)
Gesellschafter	White Owl Capital AG (100 %)
Geschäftsführer	Jan Jarosch

WOC Photovoltaik Portfolio GmbH & Co. KG

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Photovoltaik Portfolio GmbH & Co. KG, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRA 41311 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	29. Mai 2008
Hafteinlage	278.540 Euro
Komplementär/Fondsverwalter	White Owl Verwaltungs GmbH, Berlin
Treuhänder	White Owl Treuhand GmbH, Berlin

WOC Photovoltaik Portfolio 02 GmbH & Co. KG

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Photovoltaik Portfolio 02 GmbH & Co. KG, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRA 42605 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	1. April 2009
Hafteinlage	811.955 Euro
Komplementär/Fondsverwalter	WOC Verwaltungs GmbH 02, Berlin
Treuhänder	White Owl Treuhand GmbH, Berlin

WOC Photovoltaik Portfolio 03 GmbH & Co. KG

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Photovoltaik Portfolio 03 GmbH & Co. KG, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRA 43541 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	1. November 2009
Hafteinlage	24.700 Euro
Komplementär/Fondsverwalter	WOC Verwaltungs GmbH 03, Berlin
Treuhänder	White Owl Treuhand GmbH, Berlin

WOC Photovoltaik Portfolio 04 GmbH & Co. KG

Firma, Sitz und Anschrift	WOC Photovoltaik Portfolio 04 GmbH & Co. KG, Saarbrücker Straße 37 b, 10405 Berlin
Handelsregister	HRA 44981 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Gründung	20. Dezember 2010
Hafteinlage	1.000 Euro
Komplementär/Fondsverwalter	WOC Verwaltungs GmbH 04, Berlin
Treuhänder	White Owl Treuhand GmbH, Berlin

WOC-TCO Solar Joint Venture S.a.r.l.

Firma, Sitz und Anschrift	WOC-TCO Solar Joint Venture S.a.r.l., 10 Place de la Joliette les Docks Atrium 10.6., 13567 Marseille
Handelsregister	534250808, Marseille (Frankreich)
Gründung	5. August 2011
Gründungskapital	1.000 Euro
Gesellschafter	White Owl Capital AG, TCO Solar S.a.r.l.

Stand: 30. September 2011

Index

Fußnoten für Seiten 64 – 65

1. Im Betrachtungszeitraum 2010 befand sich der Nachhaltigkeitsfonds 01 noch in der Investitionsphase. Daher werden sich die Ist-Werte für das Gesamtinvestitionsvolumen und der Darlehen zukünftig noch verändern.
2. Aufgrund der Unsicherheiten über die Neugestaltung der Einspeisetarife in Spanien war eine verlässliche Kalkulation der zu erwartenden Erträge aus dem produzierten Strom nicht möglich. Daher waren kaum Banken für die Finanzierung des Erwerbs von Photovoltaikanlagen zu finden. Die Gesamtinvestitionen liegen derzeit hinter dem geplanten Wert, ebenso wie der Stand des Fremdkapitals.
3. Ein Vergleich der Ist-Werte mit den Prospektwerten ist nur bedingt aussagekräftig, da die Investitionen noch nicht abgeschlossen sind.
4. Die Abweichungen bei den kumulierten Werten der Betriebseinnahmen liegen in der später als geplant erfolgten Investition begründet.
5. Durch das schwierige Finanzierungsumfeld und die noch nicht abgeschlossene Investitionsphase sind die Rechts- und Beratungskosten, sonstigen Kosten sowie Geschäftsbesorgungskosten höher als geplant.
6. Aufgrund der schwierigen Investitions- und Finanzierungssituation sind höhere Kosten für die Prüfung geeigneter Investitionsobjekte angefallen.

Fußnoten für Seiten 66 – 67

1. Im Betrachtungszeitraum 2010 befand sich der Nachhaltigkeitsfonds 02 noch in der Investitionsphase. Daher werden sich die Ist-Werte für das Gesamtinvestitionsvolumen und der Darlehen zukünftig noch verändern.
2. Aufgrund der Unsicherheiten über die Neugestaltung der Einspeisetarife in Spanien war eine verlässliche Kalkulation der zu erwartenden Erträge aus dem produzierten Strom nicht möglich. Daher waren kaum Banken für die Finanzierung des Erwerbs von Photovoltaikanlagen zu finden. Die Gesamtinvestitionen liegen derzeit hinter dem geplanten Wert, ebenso wie der Stand des Fremdkapitals. Die getätigten Investitionen entsprechen den Prospektvorgaben. Zum Stichtag 31.12.2010 waren mit TEUR 25.379 rd. 23,7 % der Gesamtinvestitionssumme gezahlt. Das Fremdkapital beträgt mit TEUR 44.113 zum 31.12.2010 ebenfalls genau 23,7 % des geplanten Betrags von TEUR 185.969.
3. Ein Vergleich der Ist-Werte mit den Prospektwerten ist nur bedingt aussagekräftig, da die Investitionen noch nicht abgeschlossen sind.
4. Die Abweichungen bei den kumulierten Werten der Betriebseinnahmen liegen in der später als geplant erfolgten Investition begründet.
5. Durch das schwierige Finanzierungsumfeld und die noch nicht abgeschlossene Investitionsphase sind die Rechts- und Beratungskosten, sonstigen Kosten sowie Geschäftsbesorgungskosten höher als geplant.
6. Aufgrund der schwierigen Investitions- und Finanzierungssituation sind höhere Kosten für die Prüfung geeigneter Investitionsobjekte angefallen.

Glossar

Abschreibung/Absetzung für Abnutzung (AfA)
Buchmäßiger Wertverzehr eines Wirtschaftsgutes, der jährlich als bestimmter Prozentsatz der Anschaffungs- und Herstellungskosten als steuerlicher Aufwand geltend gemacht und gegen bestimmte Einkünfte verrechnet werden kann. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden so über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer eines Wirtschaftsgutes verteilt.

Agio
Aufgeld, das vom Anleger beim Erwerb der Anteile an der Fondsgesellschaft (WOC Photovoltaik Portfolio 04 GmbH & Co. KG) zu entrichten ist. Das Agio beträgt 5 % des jeweiligen Kapitalanteils des Anlegers. Das Agio wird von der Fondsgesellschaft an das mit dem Eigenkapitalvertrieb beauftragte Unternehmen weitergeleitet und dient anteilig zur Deckung von Vertriebskosten.

Ausschüttung
Alternativ verwendeter Begriff für „Entnahmen“ oder „Vorabentnahmen“. Hierbei handelt es sich um Auszahlungen, die durch die Gesellschaft an Anleger bzw. Gesellschafter gewährt werden. Ausschüttungen können sowohl aus Gewinnen der Gesellschaft als auch aus Liquiditätsüberschüssen resultieren.

Bestandsobjekte
Bereits fertiggestellte Photovoltaikanlagen.

Betreibergesellschaften
Gesellschaften italienischen Rechts, welche die Photovoltaikanlagen betreiben, verwalten und nutzen. In diesem Verkaufsprospekt überwiegend als „Objektgesellschaften“ bezeichnet.

Degradation
Die Nennleistung von Solarmodulen kann sich im Laufe der Jahre reduzieren; diesen Vorgang bezeichnet man als Degradation.

Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)
Dieses Gesetz regelt in Deutschland die Abnahme und die Vergütung des ausschließlich aus Erneuerbaren Energien (Solarenergie, Wasserkraft, Windenergie, Geothermie, Biomasseenergie) gewonnenen Stroms durch Versorgungsunternehmen, die Netze für die allgemeine Stromversorgung betreiben (Netzbetreiber).

Geschäftsführender Gesellschafter
Komplementärgesellschaft, die innerhalb der Fondsgesellschaft die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters (Komplementär) innehat und mit der Geschäftsführung betraut ist.

Geschlossener Fonds
Kapitalsammelstelle zur gemeinsamen Finanzierung eines Projekts. Einem geschlossenen Fonds können Anleger so lange beitreten, bis das Kapital für die Realisierung eines bestimmten Projekts erreicht ist. Dann wird der Fonds „geschlossen“. Weitere Beitritte von Anlegern sind sodann nicht mehr möglich.

Gesellschafter
Sämtliche Personen, die an der Fondsgesellschaft beteiligt sind. Neben den Anlegern gehören auch die Komplementärin und der Treuhänder zum Kreise der Gesellschafter.

Gesellschaftsvertrag
Regelt die Angelegenheiten der Gesellschaft, das Rechtsverhältnis zwischen der Gesellschaft und den Gesellschaftern sowie zwischen den Gesellschaftern untereinander.

GmbH & Co. KG
Sonderform der Kommanditgesellschaft (KG), bei der die Stellung des persönlich haftenden Gesellschafters durch eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) eingenommen wird.

Handelsregister
Öffentliches Verzeichnis beim zuständigen Amtsgericht. Registriert werden Vollkaufleute, die ein im Handelsgesetzbuch (HGB) genanntes Handelsgewerbe betreiben. Im Handelsregister Abteilung A (HRA) werden Personengesellschaften (z. B. Kommanditgesellschaft, GmbH & Co. KG oder offene Handelsgesellschaft) eingetragen, in Abteilung B (HRB) Kapitalgesellschaften, z. B. GmbH, AG. Direktbeteiligte Kommanditisten werden mit Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum, Wohnort sowie Haftsumme eingetragen.

Initiator
Person oder Gesellschaft, die einen geschlossenen Fonds ins Leben ruft. In rechtlicher Hinsicht meist als „Anbieter“ bezeichnet.

Investitionsgegenstände
Die Photovoltaikanlagen, in die die Fondsgesellschaft mittelbar über die zwischengeschalteten Objektgesellschaften investiert.

Investitionsphase
Zeitraum, in dem das Investitionsvorhaben des Fonds umgesetzt werden soll. Mit dem „öffentlichen Angebot“ der Anteile beginnt die Investitionsphase. Die Investitionsphase schließt zum Ende des Monats, in dem der letzte Investitionsgegenstand (Photovoltaikanlage) durch Erwerbs- oder Errichtungsvertrag der jeweiligen Objektgesellschaft wirksam erworben oder errichtet wurde und der Netzanschluss bezüglich dieses Investitionsgegenstands hergestellt ist.

Investitionsvolumen
Summe aller Investitionen in diesem Fonds inklusive aller damit verbundenen Kosten.

KfW
Kreditanstalt für Wiederaufbau – deutsche [staatlich gehaltene] Bank, die im Rahmen verschiedener Förderprogramme vergünstigte Darlehen vergibt.

Kommanditist
Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft, deren Haftung im Außenverhältnis auf die Haftsumme begrenzt ist. Anleger sind an der Fondsgesellschaft zunächst nicht unmittelbar als Kommanditist beteiligt, sondern treuhänderisch über den Treuhänder, werden allerdings wirtschaftlich wie ein direkt beteiligter Kommanditist behandelt. Anleger können den Treuhandvertrag mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten jeweils zum Ende eines Kalenderquartals kündigen und ihre treuhänderische Beteiligung an der Gesellschaft in eine direkte Beteiligung als Kommanditist umwandeln.

Kommanditgesellschaft (KG)
Die Kommanditgesellschaft ist eine Handelsgesellschaft, die aus mindestens zwei Gesellschaftern besteht, die einen gemeinsamen Zweck unter einer gemeinschaftlichen Firma verfolgen. In der Kommanditgesellschaft haftet mindestens ein Gesellschafter (Komplementär) persönlich und unbeschränkt und mindestens ein Gesellschafter (Kommanditist) beschränkt; gegenüber Dritten haftet der Kommanditist nur mit seiner im Handelsregister eingetragenen Hafteinlage.

Komplementär
Persönlich und unbeschränkt haftender Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft.

kWh (Kilowattstunde)
Einheit für den Verbrauch von elektrischer Energie: 1 kWh = 3.600 kJ. Eine Wh (Wattstunde) gibt die Leistung je Zeiteinheit an und wird als elektrische und mechanische Arbeit bezeichnet (Kilowattstunde = Wh x 1.000); siehe auch „Wp“.

kWh/kWp
Kilowattstunden pro installiertem Kilowatt Leistung.

Liquidität
Fähigkeit eines Individuums, eines Unternehmens oder einer Volkswirtschaft, allen fälligen Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Eine hohe Liquidität kann die Rentabilität eines Unternehmens beeinflussen, da liquide Mittel überwiegend unverzinslich sind oder nur gering verzinst werden.

Liquiditätsreserve
Gesamtheit der liquiden oder kurzfristig liquidierbaren Mittel einer Unternehmung.

Mittelverwendungskontrolle
Durch die Mittelverwendungskontrolle soll gewährleistet werden, dass die Einlagen der Anleger einschließlich des Agios durch die Gesellschaft zweckgerecht verwendet werden, insbesondere in Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieses Gesellschaftsvertrags und den Angaben im Verkaufsprospekt.

Mittelverwendungskontrolleur
Person, welche im Auftrag der Gesellschaft die Mittelverwendungskontrolle durchführt.

Modul
Ein (Solar-)Modul enthält mehrere Solarzellen, die in Gruppen verschaltet und hinter einer Glasscheibe wetterfest versiegelt sind.

MW (Megawatt)
Die Grundeinheit Watt (Megawatt = W x 1.000.000) definiert die Leistung von elektrischen oder mechanischen Antriebsmaschinen.

Nennleistung
In der Regel wird die elektrische Leistung in Watt (W), Kilowatt (kW) oder Megawatt (MW) gemessen. Weist die Photovoltaikanlage eine Nennleistung von 1.000 kWp bzw. 1 MWp auf, ist sie in der Lage, 1.000 kW im Verlaufe einer Stunde zu produzieren.

Objektgesellschaft
Gesellschaften italienischen Rechts, welche die einzelnen Photovoltaikanlagen errichten, erwerben, betreiben, verwalten und nutzen. Die Objektgesellschaften werden von Gesellschaften deutschen Rechts (Tochtergesellschaften) gehalten, die wiederum von der Fondsgesellschaft gehalten werden.

Ombudsstelle
Ombudsstelle Geschlossene Fonds. Hierbei handelt es sich um die zentrale Anlaufstelle für Beschwerden im Zusammenhang mit Beteiligungen an geschlossenen Fonds. Auf Antrag eines Anlegers kann ein Ombudsverfahren durchgeführt werden, wenn der Anbieter des betreffenden Fonds Mitglied im Verband Geschlossene Fonds e. V. (VGF) ist. Dies ist bei den geschlossenen Fonds der Anbieterin White Owl Capital AG der Fall.

O&M-Vertrag
Wartungs- und Betriebsführungsvertrag (Operation & Maintenance), hier regelmäßig für Photovoltaikanlagen in der Betriebsphase.

Peakleistung
Gibt die Nennleistung eines Photovoltaikmoduls im Punkt maximaler Leistung bei Standard Test Conditions (STC) an. Sie summiert sich für miteinander verschaltete Photovoltaikmodule.

Performance Ratio
Qualitätsmaßstab für die Ausnutzung der eingestrahlten Energie durch die Solarstromanlage, setzt die erzeugte Strommenge zur solaren Einstrahlungssumme ins Verhältnis.

Photovoltaik
Direkte Umwandlung von Licht in elektrischen Strom in einem Festkörper (Solarzelle).

Primärenergie
Energiemenge, die durch vorgelagerte Prozessketten bei der Gewinnung, Umwandlung und Verteilung des Energieträgers benötigt wird.

PV
Photovoltaik; PV-Anlage = Photovoltaikanlage.

Silizium
Das chemische Element Silizium ist als zweithäufigstes Element der Erdkruste buchstäblich wie „Sand am Meer“ vorhanden. Als erster Ausgangsstoff für die Siliziumwirtschaft wird das Rohsilizium aus dem aus Quarzsand gewonnenen Siliziumoxid hergestellt.

Solarpark, Solarkraftwerk
Zusammenfassender Begriff für eine Mehrzahl von Photovoltaikanlagen.

Stille Reserve
Eine in der Unternehmensbilanz nicht erkennbare Differenz zwischen dem Buchwert und einem über dem Buchwert liegenden Marktwert des Unternehmens.

Track Record
Chronologisch verfolgbare Erfolgs- und Erfahrungsgeschichte eines Unternehmens.

Transformator
Ist ein elektronisches Betriebsmittel, welches vor allem dazu dient, eine elektrische Wechselspannung in eine andere Wechselspannung zu übersetzen.

Treuhänder
Gesellschafter, der die Anteile an der Beteiligungsgesellschaft für Anleger treuhänderisch übernimmt oder hält. Auch als „Treuhandkommanditist“ bezeichnet.

Wechselrichter
Solarzellen und -module erzeugen sogenannten Gleichstrom. Um den Solarstrom in das öffentliche Netz einspeisen zu können, muss er in Wechselstrom gewandelt werden. Dies erfolgt im Wechselrichter.

Wp
Maßeinheit „Watt peak“ für die Nennleistung von Solarmodulen und -anlagen (auch kWp = Kilowattpeak oder MWp = Megawattpeak). Die Nennleistung wird unter Standard-Testbedingungen ermittelt, die dem Alltagsbetrieb nicht direkt entsprechen. Bei der Messung wird ermittelt, welche Leistung ein Solarmodul mit einer Temperatur von 25°C bei einem kurzzeitigen Lichtblitz mit 1.000 Watt je Quadratmeter abgibt.

v. Reden Böttcher Büchl & Partner
Wirtschaftsprüfer · Steuerberater · Rechtsanwälte

RBB

Prüfbescheinigung des Wirtschaftsprüfers zur Leistungsbilanz 2010

Wir haben die „Leistungsbilanz 2010“ der White Owl Capital AG, Berlin, zum 31. Dezember 2010, wiedergegeben im Kapitel „Leistungsbilanz nach VGF-Standard“ des Berichts „Leistungsbilanz 2010“ geprüft. Die Aufstellung der Leistungsbilanz entsprechend der „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des Verbandes Geschlossene Fonds (VGF) in der Fassung vom 27. Juni 2007 zuletzt geändert am 1. April 2009, und die Erstellung der dieser zugrunde liegenden Ausgangsunterlagen liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der White Owl Capital AG, Berlin, bzw. der gesetzlichen Vertreter der in die Leistungsbilanz einbezogenen Gesellschaften. Die übrigen, zusammen mit der Leistungsbilanz veröffentlichten Informationen waren nicht Gegenstand unserer Prüfung.

Unsere Aufgabe war es, zu beurteilen, ob die in der Leistungsbilanz entsprechend der „Leitlinien zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des Verbandes Geschlossene Fonds (VGF) in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, erstellt wurde.

Wir haben unsere Prüfung der Leistungsbilanz unter sinngemäßer Anwendung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Mängel in der Leistungsbilanz mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Im Rahmen der Prüfung wurden die Nachweise für die An¬gaben in der Leistungsbilanz überwiegend auf der Basis von Stichproben auf Plausibilität beurteilt. Ausgangsunterlagen für Zahlenangaben der Leistungsbilanz 2010 bildeten handelsrechtliche Jahresabschlüsse, steuerliche Gewinn-ermittlung, Geschäftsberichte, Ausschüttungsschreiben, Fondsprospekte sowie Prospekt-nachträge und Darlehensverträge sowie interne Aufstellungen der Fondsgesellschaften.

Nach unserer Überzeugung wurde die Leistungsbilanz entsprechend der „Leitlinie zur Erstellung von Leistungsbilanzen für geschlossene Fonds“ des Verbandes Geschlossene Fonds (VGF) in der Fassung vom 27. Juni 2007, zuletzt geändert am 1. April 2009, erstellt.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die White Owl Capital AG, Berlin, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde. Durch die Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Schreiben enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregeln unter Nummer 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Kiel, 29. September 2011

RBB v. Reden, Böttcher, Büchl & Partner
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte

Jörg Bernstein
Wirtschaftsprüfer

White Owl Capital AG
Friedrichstraße 171
10117 Berlin
T +49 (0)30.20 60 917-0
F +49 (0)30.20 60 917-11

www.whiteowl.de
kontakt@whiteowl.de

WHITE OWL CAPITAL